



Jahresbericht 2023

Rückblick 2022



Inhalt

Grußwörter

| | |
|--|---|
| Grußwort vom Kreis Stormarn | 2 |
| Grußwort des Schulleiters | 3 |

Schulentwicklung

| | |
|---|----|
| BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung | 4 |
| Schokolade und Fußball | 5 |
| Fairtrade Tag an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe | |
| Von Schleswig-Holstein in die Ukraine | 6 |
| Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe hilft | |
| Persönliche Gegenstände von KZ-Häftlingen | 8 |
| MINT-Day | 9 |
| Naturwissenschaften in der praktischen Anwendung | |
| Coffee und Essen to go – nun auch Ausbildung to go? .. | 10 |
| Anti-Mobbing-Tag am 02.12.2022 | 11 |
| „Starkes Ich – Starkes Wir“ | |
| „SIEGEL-Day 2022“ | 12 |
| Hier geht's beruflich lang! | |

Projekte

| | |
|--|----|
| Politik(er) ein Stück greifbarer gemacht | 14 |
| Sport macht klug | 15 |
| Dreifächerprojekt des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit an der Schule am Masurenweg | |
| Schüler suchen Nazi-Opfer zur Versöhnung | 16 |
| 3-Länder-Projekt findet ein bewegendes Ende | 17 |
| Versuch macht klug | 18 |
| Spielerisch Kontakt mit den Naturwissenschaften herstellen | |
| Start-up-Konzepte überzeugen | 19 |
| Wettbewerb „Deutscher Gründerpreis für Schüle- rinnen und Schüler“ im Beruflichen Gymnasium | |
| Spendenlauf | 20 |
| Aktion Deutschland hilft | |



BERUFLICHE SCHULE
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe





| | |
|---|-----------|
| ForumX in Bad Oldesloe | 21 |
| Demokratieförderung hautnah | |
| Stormarner Kindertage 2022 | 22 |
| Warum Tanzen (Kinder) schlau macht | 23 |
| Tanzworkshop für Erzieherklasse | |
| Polnischer Besuch am Beruflichen Gymnasium | 24 |
| Musikalisch unterwegs – „Bei mir und bei dir“ | |
| Good News | 26 |
| Workshop mit Künstlerin Svila Adam | |
| Eröffnung des grünen Schanks in Reinfeld | 27 |
| Berufliche Schule unterstützt Foodsharing | |
| Juniorwahlen zur Landtagswahl | 28 |

Exkursionen

| | |
|--|-----------|
| Radio selber machen – wie geht das? | 29 |
| Die AT21 macht Sprechproben im Offenen Kanal | |
| The Mystery of the wind | 30 |
| Eine Ballonfahrt | |
| Klassenfahrt nach Kopenhagen | 31 |
| Betriebsbesichtigung der Klassen AW22 und AP22a bei Backring Nord | 32 |
| Hilfe, Frau Steinert hat die AD22b „kleingeschrumpft“ | 33 |

Auszeichnungen

| | |
|---|-----------|
| Auszeichnung in Chemie bei „Jugend forscht“ | 34 |
| Spätere Archäologen sollen nicht unse-re COVID-Masken finden! | |
| Berufliche Schule wird LdE- Schule! | 35 |
| Unterrichtsprojekt in der Berufsvorbereitung | |
| Berufliche Schule ist jetzt Europaschule | 36 |
| Bildungsministerin Karin Prien übergibt Urkunde | |
| Berufliche Schule wird Fairtrade-School | 38 |
| Schokoladenkekse und Bananen als Einladung | |

| | |
|---|-----------|
| Hurra, endlich wieder Volleyballturnier! | 39 |
| Ukrainehilfe | 40 |
| Ein Herzensprojekt wird Jugend-Courage-Preisträger | |
| Bunt statt blau | 42 |
| Ein malerisches Zeichen gegen Alko-hol und Drogen im Straßenverkehr | |
| Congratulations! | 43 |
| Zehn Jahre Fremdsprachenzertifikate | |

Verabschiedungen

| | |
|---|-----------|
| Viermal die Traumnote 1,0 beim Abitur plus | 44 |
| Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten | |
| Verabschiedung der Absolventen mit Mittlerem Schulab-schluss der Berufsfachschule I | 45 |
| Verabschiedung der Berufsfachschule III | 46 |
| Endlich wieder feiern | |
| Erste Teilzeit-Erzieherklasse feiert ihren Abschluss . . . | 47 |
| Abschlussfeier der Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten sowie Erzieherinnen und Erzieher . . . | 48 |
| Ausbildung 2022: Mit Bestnoten zum Erfolg | 49 |
| Verabschiedung von Auszubildenden | |

Lehrerkollegium

| | |
|---|-----------|
| Neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2022 | 50 |
| Zweites Staatsexamen in 2022 | 52 |
| Start des Vorbereitungsdienst im Jahr 2022 | 53 |
| Verabschiedungen im Jahr 2022 | 54 |
| Impressum | 56 |

Grußwort vom Kreis Stormarn



Zum Ablauf des Schuljahres 2022/23 möchten wir den Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium sowie den Beschäftigten der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe die herzlichen Grüße des Kreises Stormarn ausrichten. Sie alle können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Der Kreis Stormarn als Träger der beiden Beruflichen Schulen ist sich der guten und wichtigen Arbeit für Bildung und berufliche Qualifikation überaus bewusst.

Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe zeichnet sich durch vielfältige, unterschiedliche Bildungsgänge aus und ist ein kompetenter Ausbildungspartner für duale Berufsausbildungen im gesamten Kreisgebiet. Die Auszubildenden und die Schülerinnen und Schüler finden sehr gute Ausbildungsbedingungen vor. Gerade durch den Schulerweiterungsbau und die gut ausgestatteten Lernbedingungen in den Werkstätten und Fachräumen bieten Ihnen sehr gute Möglichkeiten, sich beruflich zu entwickeln.

Die Schule bietet ihren Schülerinnen und Schülern vielfältige Bildungsgänge für die Entwicklung oder auch Weiterentwicklung beruflicher Handlungskompetenz an. Innovation und Entwicklung gerade durch den Einsatz von digitalisierten Lehr-Lern-Techniken aber auch durch die Gestaltung von Schulkooperationen, Exkursionen oder handlungsorientierten Praxisprojekten wird die Schule zu einem ganzheitlichen Lern- und Lebensort.

Vieles konnte im vergangenen Jahr durch das hohe Engagement der beruflichen Schule in Bad Oldesloe erreicht werden. Mit Hochdruck gelang es, die praxisintegrierte Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin/des staatlich anerkannten Erziehers weiter auszubauen und inhaltlich weiterzuentwickeln.

Der erste Matching-Day zur PiA-Ausbildung im Kreishaus um ausbildungsinteressierte Bewerbende, Träger und Schule zusammenzuführen war ein voller Erfolg im Frühjahr 2023.

Auch die Stellenbörse Sozialpädagogik im Herbst ist wieder sehr gut angenommen worden.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle auch nochmal das Engagement der Schulleitung und des Teams in der Gestaltung von Kooperationen und Netzwerken.

Seit Jahren findet insbesondere in den VB-Maßnahmen eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Jugendaufbauwerk und den handwerklichen Betrieben in der Region statt. Gerade mit diesem Engagement und dem innovativen Verständnis gelingt es, die berufliche Schule zu einem Lern- und Lebensort für alle Schülerinnen und Schüler zu machen. Dafür danken wir der Schulleitung und den Lehrkräften der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn sehr.

„Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe zeichnet sich durch vielfältige, unterschiedliche Bildungsgänge aus und ist ein kompetenter Ausbildungspartner für duale Berufsausbildungen im gesamten Kreisgebiet.“

Bad Oldesloe, im Juni 2023

Hans-Werner Harmuth
Kreispräsident

Dr. Henning Görtz
Landrat

Grußwort des Schulleiters



Liebe Leserinnen und Leser,

voller Freude und Stolz präsentieren wir Ihnen den
Jahresbericht 2023 – Rückblick 2022.

Dieser Jahresbericht zeichnet einen Ausschnitt unserer Projekte und Auszeichnungen aus dem vergangenen Jahr und liefert vertiefte Einblicke in unser Schulleben inklusive Verabschiedungen von Schülerinnen und Schülern (S. 44 ff) und Veränderungen im Lehrerkollegium (S. 50 ff).

Wir fühlen uns der Profilbildung junger Menschen sowie der Weiterentwicklung der Beruflichen Bildung in der Region verpflichtet. Wir möchten mehr sein als ein reiner Lernort und unseren Schülerinnen und Schülern mit außergewöhnlichen Projekten und Exkursionen vielschichtige Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentfaltung/-entwicklung sowie vielfältige Zugänge zu den zu vermittelnden Lerninhalten ermöglichen. Beispiele gefällig? Tauchen Sie auf Seite 16 in die Recherchearbeit unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen des internationalen Projektes #stolenMemories ein, die u. a. in der bewegenden Geschichte der Rückgabe einer Taschenuhr an die Nichte eines NS-Opfers (Seite 17) mündete. Überzeugen Sie sich von unseren gewinnbringenden Aktionstagen wie dem Anti-Mobbing-Day (Seite 11) oder dem Berufsorientierungstag SIEGEL-Day (Seite 12/13). Erfahren Sie ab Seite 29 wo Projektfahrten unsere Schülerinnen und Schüler im Jahr 2022 hingeführt haben und was sie hierbei erleben und erlernen durften. Erfolg ist messbar und Engagement lohnt sich: Nicht zuletzt die skizzierten Projekte haben zu zahlreichen Auszeichnungen geführt, die unserer Schule im vergangenen Jahr überreicht wurden (Seite 34 ff). Wie auch in den letzten beiden

Jahren konnte ein Schülerprojekt (Ukrainehilfe S. 6/7) die Jury des Oldesloer Jugend-Courage-Preises überzeugen, womit uns bei der feierlichen Preisübergabe im November 2022 der Hatrick gelang.

Neu hinzugekommene Logen wie Lernen-durch-Engagement-Schule (LdE-Siegel), Fairtrade-School oder Europaschule machen uns nicht nur stolz, sondern verpflichten uns dazu, in diesem und in den kommenden Jahren mit weiteren Projekten, Aktionen und Exkursionen, uns diesen Zertifikaten als würdig zu erweisen. In diesem Sinne arbeiten wir weiterhin zielorientiert an der Kompetenzsteigerung unserer Schülerinnen und Schüler und zeichnen uns als verlässlicher und aktiver Partner der Beruflichen Bildung aus. Hiervon werden wir in den kommenden Jahren berichten. Nun aber wünsche ich Ihnen erst einmal eine interessante und spannende Lektüre mit unserem diesjährigen Jahresbericht!

„Wir fühlen uns der Profilbildung junger Menschen sowie der Weiterentwicklung der Beruflichen Bildung in der Region verpflichtet. Wir möchten mehr sein als ein reiner Lernort und unseren Schülerinnen und Schülern mit außergewöhnlichen Projekten und Exkursionen vielschichtige Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentfaltung/-entwicklung sowie vielfältige Zugänge zu den zu vermittelnden Lerninhalten ermöglichen.“

Kai Aagardt,
Schulleiter



BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ein Beitrag von Dörte Steinert, Lehrkraft im Presseteam

Schulentwicklungstag für die Lehrerinnen und Lehrer an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe am 31.01.2022

Alle Lehrerinnen und Lehrer in Bad Oldesloe waren am 31. Januar 2022 die Akteure des ganztägigen Schulentwicklungstags (SET). Damit wurde dieser Aktionstag, den das BNE-Team der Schule mit Workshops in vielen Räumen der Schule organisiert hatte, eine Steilvorlage für weitere Fortschritte in Sachen Nachhaltigkeit.

„Das Ganze lässt sich am besten mit dem Wort *Zukunftsschule beschreiben*“ freute sich Schulleiter Kai Aagardt. Da unsere Schule eine der wenigen Schulen mit dem Siegel „Zukunftsschule“ ist, ist weiteres BNE- Engagement besondere Verpflichtung, aber auch Herzenssache!

Drei der zwölf Moderatoren der Workshops kamen aus den eigenen Reihen unserer Lehrerschaft. Die zwei Impulsreferate waren Türöffner zum Thema. Und die Workshops dienten dazu, Wissen und Handlungsfähigkeiten der Beteiligten zu erhöhen und zielorientiert methodische Herangehensweisen zu erarbeiten. Diese Ziele seien vollinhaltlich erreicht worden, konstatierte die auch für die BNE-Koordination zuständige Abteilungsleiterin Doris Busenbender. Wegen der Komplexität des Themas Nachhaltigkeit stellt sich oftmals die Frage: „Wo anfangen?“ Die Vielschichtigkeit wird offensichtlich am Schema der 17 globalen Ziele der UNO. Der externe Referent Anton Mikoleit vermittelte dazu in seinem Workshop methodisch-didaktische Kompetenzen. Alle Workshop-Themen waren im Vorfeld bekannt, und das war auch gut so! Jeder konnte sich mit den angebotenen Problemkreisen von „Fahrradwerkstatt“ über „Klimawandel und Ernährung“ bis „Weg meines Handys“ auseinandersetzen, um nach Interessenlage in dem spezifischen Workshop mitzuarbeiten.

Ganz konkrete Handlungsgrundsätze zum Wassersparen sowie zum nicht nachhaltigen Konsumverhalten entwickelte eine Kleingruppe mit Nicole Reil-Eberle in Lillian Petersens Workshop. Demnächst sollen bei den ZFA und im AVSH neue ökologische Verhaltensweisen eingeübt werden.

Lillian Petersen als BNE-Teamleiterin ist begeistert über die Resonanz aus allen Workshops. „Das ist inzwischen ein großer Fundus im Moodle-Kurs SET Nachhaltigkeit.“ Sowohl die Schüler als auch die Lehrerschaft kann sich informieren und Anregungen für den eigenen Alltag entnehmen. „Einzelne Unterrichtseinheiten lassen sich meines Erachtens prima in der Praxis bei den SPA und Erziehern einsetzen“, ist sich Niko Frerichs sicher. Auf Moodle sind zudem die Materialien und Projekte (z.B. Tansania) der beiden Impulsreferenten Oliver Zantow und Martin Jarrath einzusehen.

Gerlinde Brandts Fazit zum SET: „*Unsere Welt bleibt nur im Gleichgewicht, wenn wir schleunigst alle Kräfte bündeln und jeden einbeziehen!*“

Oben links: Anton Mikoleit (li.) unterstützte das BNE-Team bei der Vorbereitung des Schulentwicklungstags | Unten: Ein Workshop beschäftigte sich mit der unterrichtlichen Thematisierung des Imkerns



Schokolade und Fußball

Fairtrade Tag an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam

„Fairtrade ist mir zu teuer, schmeckt nicht und was bringt das überhaupt?“, so oder so ähnlich lauten die häufigsten Vorurteile, wenn man sich über Fairtrade unterhält. Mit diesen Vorurteilen räumte die PG19 der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe jetzt kräftig auf. Unter der Regie der Biologie-Lehrerin Lillian Petersen und des Gemeinschaftskunde-Referendars Ferris Lühr organisierte die Abschlussklasse des Pädagogikprofils des Beruflichen Gymnasiums am 11.05.22 einen Fairtrade Tag im Pädagogischen Zentrum der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe.

Ein Novum für die Schule, das Dr. Hartmut Jokisch, Vorsitzender der Fairtrade Initiative der Stadt Bad Oldesloe, ausdrücklich begrüßt. Gemeinsam mit der Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bad Oldesloe Agnes Heesch und der Leiterin des Dritte-Welt-Laden Bad Oldesloe Brigitte Jokisch besuchte Dr. Jokisch den Fairtrade Projekttag der Beruflichen Schule. „Wir brauchen Fairtrade Schulen und KiTas, damit der Fairtrade Gedanke bekannter wird. Und diese Schule geht voran“, freute sich der ehemalige Schulleiter des Gymnasiums Trittau, nachdem er Fairtrade-Vorträge, Tests und Spiele mit Humor und Bravour meisterte.

An verschiedenen Ständen präsentierte die PG19 Fairtrade Produkte wie Kaffee, Kekse, Schokolade, aber auch Fußballle und gab Informationen zu Lebensmitteln, Konsumgütern und den verschiedenen Biosiegeln durch Vorträge, Plaka-

te, Spiele und eine Rallye. Hier konnte man seinen eigenen Konsum testen, Fußball oder Memory spielen. Auch die Geschmacksnerven stellten die Abiturienten und Abiturientinnen auf die Probe - mit einem Test zwischen Fairtrade und konventioneller Schokolade. Eine Prüfung, die Fairtrade Experte Dr. Jokisch auf Anhieb bestand.

„Die Abiturientinnen und Abiturienten hatten innerhalb dieses Zwei-Fächer-Projektes einen extremen Lernzuwachs was Bio- und Fairtrade-Siegel betrifft. Sie haben gemerkt, dass Biosiegel keine nette Geldverschwendung sind“, resümiert die Biologielehrerin Lillian Petersen, die auch Mitglied der Fachgruppe BNE-Bildung für Nachhaltige Entwicklung der Schule ist. „Das war sicherlich nicht die letzte Klasse, die dieses Thema vorgestellt hat. Das Thema Fairtrade und Bio-Siegel soll sich verstetigen und ist für alle interessant.“ Auch die Schülerinnen Isabelle Wille (19) aus Stubbendorf und Lara Buchmann (19) aus Bad Oldesloe bestätigen den Lernzuwachs: „Fairtrade ist oft nicht teurer, schmeckt genauso gut und kann so viel zum fairen Handel und Umweltschutz beitragen. Das hat uns alle nachhaltig beeindruckt“, sind sich die beiden Stormarner Schülerinnen einig.

Klassenlehrer Timo Willborn lobt abschließend: „Die Schülerinnen und Schüler haben mit so viel Elan an dem Projekt gearbeitet, dass es richtig gute Ergebnisse gab und zu einem guten Erfolg auf der Fairtrade Messe geführt hat.“

Auch Hartmut Jokisch war nach seinem Rundgang so beeindruckt, dass er die Schule zur Fairtrade Woche der Stadt Bad Oldesloe und zu einem fairen Frühstück einlud.

Links: Fairtrade-Schokolade im Test | **Mitte:** Lehrkräfte Ferris Lühr und Lillian Petersen mit Agnes Heesch, Dr. Hartmut Jokisch und Brigitte Jokisch | **Rechts:** Voller Einsatz für Fairtrade



Von Schleswig-Holstein in die Ukraine

Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe hilft

Ein Beitrag von **Dörte Erhardt**, Lehrkraft im Presseteam

Jeder hat es mitbekommen – das politische Weltgeschehen dominiert derzeit unseren Alltag, schürt bei dem einen oder anderen Ängste und Sorgen. Um ein Zeichen für den Frieden in Europa zu setzen, fand am Montagvormittag, den 07.03.2022, eine Solidaritätsbekundung der gesamten Beruflichen Schule in Bad Oldesloe statt. Hierzu wurden Friedenswünsche in den Nationalfarben gelb/blau auf Karten geschrieben und diese für ein Gruppenfoto präsentiert. Ergänzend wurden weiße Papierfriedenstauben gebastelt.

**Schülerinnen und Schüler
der Beruflichen Schule in Bad
Oldesloe zeigen sich am Morgen
des 07.03.2022 solidarisch mit
den Menschen in der Ukraine.**



Engagierte Schülerinnen und Schüler beim Ostermarkt

Um das materielle Leiden zu verringern, hat sich die Berufliche Schule am Schanzenberg in Bad Oldesloe entschlossen, mit einer Sachspendenaktion einen kleinen Beitrag zu leisten. Die Idee, etwas zu unternehmen, entstand zunächst im privaten Rahmen der Kollegen Claudia Schecker, Nino Zambakhidze und Jörn Berndt, konnte aber schnell die Zustimmung und Unterstützung der Schulleitung, des Kollegiums und der Schülervertretung erhalten, sodass es zu einem gemeinsamen Sachspendenauftrag kam. Bereits innerhalb der ersten Tage füllte sich ein zum Lager umfunktionierter Klassenraum mit warmer Kleidung, Spielzeug aber auch mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln. Dank der tatkräftigen Unterstützung weiterer Kolleginnen und Kollegen wurden



und werden auch weiterhin Kisten für den Transport gepackt, beschriftet und gestapelt.

„Über private Kontakte konnten und können wir uns weiterhin der Hilfslieferung des Sportverein KSS Baars e.V. Stockelsdorf anschließen, so dass schon nach einer Woche die ersten Kisten mit Sachspenden an der polnisch-ukrainische Grenze angekommen sind“, erläutert Mitorganisatorin und Lehrerin Claudia Schecker und ergänzt: *„Auch für weitere Lieferungen bestehen schon Kontakte zu der Freiwilligen Feuerwehr Stockelsdorf, die sich ebenfalls zeitnah auf den Weg nach Polen macht, um dort die Menschen in den Flüchtlingslagern zu unterstützen.“*

„Couragepreisträger zeigen auch weiter Courage“

Bisher kamen 40 Umzugskartons plus Säcke mit Winterkleidung und Decken an Sachspenden sowie 2000 Euro Geldspenden zusammen. Neben dieser Sammelaktion plant das

Präventionsteam um Lehrerin Susanne Schmidt als Teil der Aktionsgruppe „Ukraine-Hilfe“ weitere Aktionen wie einen Spendenlauf und Ostermarkt.

„Die Bilanz des Engagements aller an unserer Schule ist überwältigend“, freut sich Schulleiter Kai Aagardt. Ein Lehrerteam kümmert sich tatkräftig um die Vermittlung von Unterkünften für ukrainische Geflüchtete. So konnten bereits für 9 Familien, davon zwei Familien mit 6 bzw. 7 Mitgliedern, und eine Mutter mit 3 Kindern Unterkünfte gefunden werden.

Eine Handlung ist besonders erwähnenswert: Die Klasse EPTG 20 des Beruflichen Gymnasiums, Preisträger des Oldesloer Jugend Couragepreis 2021, hat sich kurzfristig entschlossen, ihr gesamtes Preisgeld in Höhe von 1000 Euro in Sachspenden umzuwandeln. Davor können wir alle nur den Hut ziehen und der Aussage des Gemeinschaftskundelehrers Daniel Werstat **„Couragepreisträger zeigen auch weiter Courage“** zustimmen.

Persönliche Gegenstände von KZ-Häftlingen

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam

Die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe eröffnete gemeinsam mit den „Arolsen Archives“ am 03. Juni 2022 die Open-Air Wanderausstellung #StolenMemory auf dem Gelände der Beruflichen Schule. Im Mittelpunkt der Ausstellung in einem aufklappbaren Übersee-Container stehen der letzte Besitz von KZ-Inhaftierten und Demokratiebildung junger Menschen.

Groß und blau – so steht der riesige Übersee-Container vom 03. bis 28. Juni 2022 auf dem Gelände der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. Was zunächst aussieht wie ein herkömmlicher Transport-Container, entpuppt sich als offener Raum für ein raffiniertes Ausstellungskonzept mit brisantem Inhalt. Die Seitenwände des Containers lassen sich wie zwei riesige rote Flügel aufklappen und präsentieren gefundene persönliche Gegenstände von zehn ehemaligen KZ-Häftlingen. Auf historischen Fotos und informativen Texttafeln können Besucherinnen und Besucher die Geschichte der sogenannten Effekten und ihrer Besitzer nachverfolgen. Über QR-Codes können sie Videoportraits aufrufen, in denen Angehörige selbst zu Wort kommen. Ein dunkles Kapitel deutscher Geschichte wird hier aufgearbeitet und unmittelbar erlebbar.

„Voller Stolz stehe ich hier. Ich bin froh und dankbar, dass ich Teil dieses Projektes sein darf, von dem ich menschlich und pädagogisch überzeugt bin,“ so eröffnet Schulleiter Kai

Aagardt die Ausstellung vor zahlreichen Gästen und Ehren Gästen. Neben Dr. Reimer Möller, dem Leiter der KZ-Archiv Neuengamme und Jörn Kreuzer (Arolsen Archives), kamen auch Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule zu Wort. Linnea Margraf aus Ahrensburg, Hannah Löchel aus Siebenbäumen sowie die Bad Oldesloer Naim Atali und Jonas Mielau berichteten anschaulich von ihrer Recherchearbeit im Oberstufenprojekt.

Angewandter und nachhaltiger Geschichts- und Gemeinschaftskundeunterricht liegt der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe schon länger am Herzen. Seit 2021 engagiert sie sich für #StolenMemory.

„Wir sind stolz auf die Kooperation und die Möglichkeit, mit dieser Ausstellung allen Menschen in Stormarn das Projekt vorstellen zu können“, so Claudia Schecker, Oberstudienrätin und Europabeauftragte der Schule. Insbesondere für Schulen in Stormarn und in der Umgebung hat die Schule ein interessantes Angebot geschnürt: „Unsere Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs im Beruflichen Gymnasium führen angemeldete Klassen durch die Ausstellung und geben anschließend einen Einblick in die Recherchearbeit. Wir hoffen so, weitere Schulen für das Projekt zu begeistern und wollen durch das Sichtbarmachen vergangener Gräueltaten einen Beitrag zur Demokratiebildung junger Menschen leisten“, erklärt Daniel Werstat, Lehrkraft für Wirtschaft und Politik an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe und Jörn Kreuzer von „Arolsen Archives“ ergänzte: „Ich danke den Schülerinnen und Schülern im Namen des Archivs dafür, dass sie durch die Ausstellung führen. Das hat Vorbildcharakter.“ Lesen Sie dazu auch die Projektberichte auf den Seiten 16 und 17.



MINT-Day

Naturwissenschaften in der praktischen Anwendung

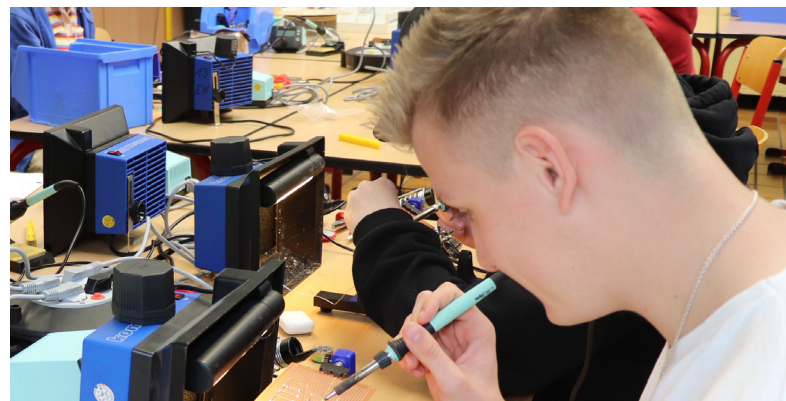
Ein Beitrag von **Dörte Erhardt**, Lehrkraft im Presseteam

Was haben Hafermilch, die Obertrave und ein 3D-Drucker gemeinsam? Kurz gesagt: die Naturwissenschaft. Denn sie alle waren Gegenstand verschiedener Workshops beim ersten internen MINT-Day der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe.

Leider stehen viele Schülerinnen und Schüler den Naturwissenschaften mit Respekt gegenüber. Zu Unrecht, wie die Lehrkräfte der Naturwissenschaften finden und befassten sich mit der Frage, wie dieses zu ändern sei. Daraus entstand die Idee des MINT-Day, ein Projekttag für den gesamten 11. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums. Am 6. September 2022 war es dann soweit. Auf Initiative des MINT-Teams Lutz Richert, Thomas Bernhardt und Malte Stobbe entstanden mit Unterstützung verschiedener Lehrkräfte aus den Bereichen Biologie, Chemie, Physik und Informatik sieben Workshops, die je nach individueller Interessenslage von den Schülerinnen und Schülern gewählt werden konnten.

Nele Karstens aus dem Ernährungsprofil war ganz begeistert von ihrem Workshop „Chemie im Alltag – Bausteine des Lebens“ unter der Leitung von David Westfahl. Ziel dieses Projektes war es, verschiedene Pflanzendrinks mit der klassischen Kuhmilch hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe zu vergleichen. *„Es macht total viel Spaß! Und wenn auch jede Gruppe für sich arbeitet, so arbeiten für den Vergleich dann doch alle wieder zusammen“*, so Nele, dem Maj-Britt Zimmermann aus dem Gesundheitsprofil nur zustimmen konnte.

Weitere spannende Workshops waren „Erforsche deine heimischen Gewässer“, bei dem die Teilnehmenden Wasserproben aus der Obertrave entnahmen, um diese in der Schule hinsichtlich ihrer Wasserqualität zu untersuchen oder „Erlernen Sie den Umgang mit einem Mikrocontroller“, wo die Schüler zunächst mithilfe einer „Bedienungsanleitung“ ihre Controller programmierten und zusammensteckten, später aber eigene Ideen, wie beispielsweise eine Ampelschaltung, einen Bewegungsmelder oder eine schriftliche Begrüßung umsetzten. Jan-Matthis Hoffman, betreuende Lehrkraft des Workshops, konnte nur von einem Erfolg seines Workshops sprechen, denn *„wenn selbst in den Pausen weitergearbeitet wird und eigene Ideen ohne Anleitung versucht werden, umzusetzen“*, ist das Projektziel, Begeisterung für Naturwissenschaften zu schaffen, erreicht.

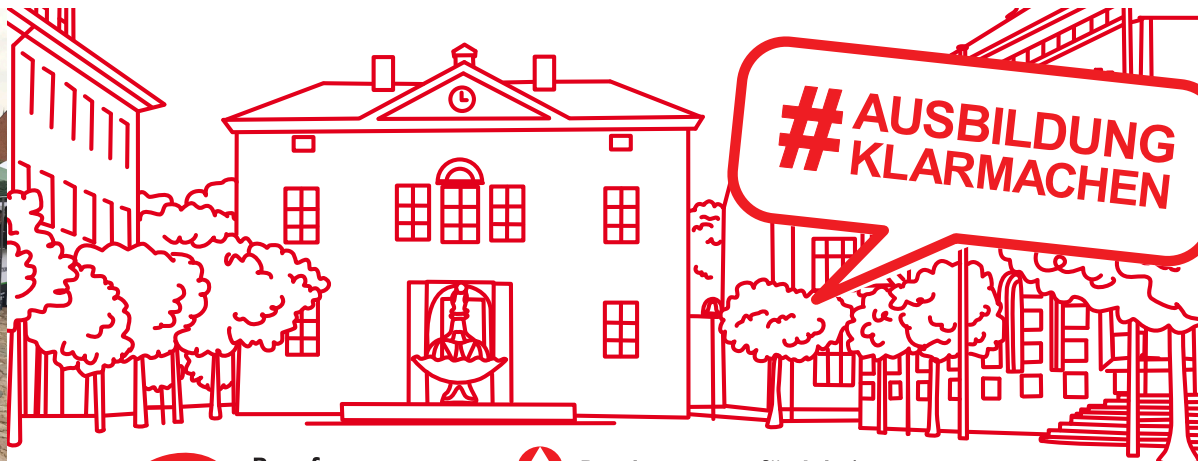


Daneben gab es noch die Projekte „Faszination 3D-Drucker“, „Solaranlage: Funktionsweise und Messungen“, „Löten verbindet“ sowie „Ich mach` mein eigenes Ding“. Bei diesem letztgenannten konnten Schülerinnen und Schüler ihre bereits vorliegenden Ideen frei umsetzen und mussten sich nicht einem Thema unterordnen. Nils Rothe aus dem Technikprofil hatte zum Beispiel die Idee, eine Masse aus Maisstärke und Wasser zu entwickeln, deren Oberflächenspannung sich bei Druck verhärtet und im Anschluss wieder weich und formbar wird. Ideengeber war der Spielzeugsand „Kinetic Sand“, der vergleichbare Eigenschaften besitzt. *„Weiter gedacht“*, so Nils, *„wäre es spannend, dieses fortzuentwickeln, um es dann in der Industrie einzusetzen.“* Genau solche Nachwuchstüftler braucht die Naturwissenschaft! Schön wäre es, wenn solche Ideen zu konkreten Projekten führten, die dann auch in einer Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben wie beispielsweise „Jugend forscht“ oder „Jugend testet“ mündeten. Unterstützung erfahren naturwissenschaftlich begeisterte Schülerinnen und Schüler bei der MINT-AG der Schule, die immer donnerstags von 13.10 – 14.40 Uhr im Untergeschoss in Raum U59 stattfindet. Interessierte kommen einfach vorbei oder suchen das MINT-Speed-Dating in der großen Pause (11.10 – 11.30 Uhr), ebenfalls in U59, für die erste Kontaktaufnahme auf.

Coffee und Essen to go – nun auch Ausbildung to go?

Ein Beitrag von Dörte Erhardt, Lehrkraft im Presseteam

Schnell mal einen Kaffee oder etwas zu Essen im Vorbeigehen kaufen und nun eine Ausbildung to go? Geht das? Nein, ganz so einfach ist es dann doch nicht, ABER sich im Vorbeigehen zu informieren, DAS geht.



BiZ Berufs
Informations
Zentrum

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Bad Oldesloe

Am Donnerstag, den 8. September 2022 fand auf dem Oldesloer Marktplatz auf Initiative der Arbeitsagentur die Messe **Ausbildung2go** zur Berufsorientierung mit einem Ausbildungsmarkt statt.

Schule als vielfältiger Ausbildungsort, an dem sich durch einen weiterführenden Bildungsweg neue Perspektiven eröffnen

Zum einen bot die Agentur für Arbeit eine Berufsberatung an, mit deren Hilfe die Jugendlichen unter anderem erfahren konnten, welcher Ausbildungsberuf passen könnte oder auch, was bei einem Bewerbungsprozess zu beachten ist. Gleichzeitig erhielten die jungen Messebesucher die Möglichkeit, sich direkt bei potenziellen Arbeitgebern über ihren Traumberuf zu informieren, sich vorzustellen und wichtige

Kontakte für eine mögliche Bewerbung zu knüpfen.

Auch wir, die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe, waren als eine weitere Zukunftsmöglichkeit auf der Messe vertreten. Durch die Anwesenheit aller Abteilungen, vertreten durch die entsprechende Abteilungsleitung, präsentierte sich die Schule als vielfältiger Ausbildungsort, an dem sich durch einen weiterführenden Bildungsweg neue Perspektiven eröffnen können, wie bspw. das Erreichen des Mittleren Schulabschlusses oder das Ablegen der Allgemeinen Hochschulreife, um nur zwei zu nennen.

Links: Franka Rupnow berät am Stand der BS Bad Oldesloe.

Rechte Seite: Die Komplimentendusche lädt zum Verweilen ein | Lillian Petersen und Susanne Schmidt vom Präventionsteam begrüßen Monika Müller (mitte) mit Glückskekzen und Komplimenten | Wofür wir dankbar sind – Der „Dankbarkeitsbaum“

Anti-Mobbing-Tag am 02.12.2022

„Starkes Ich – Starkes Wir“

Ein Beitrag von **Susanne Schmidt**, Sprecherin des Präventionsteams

Dem Präventionsteam ging es darum, etwas für die Selbstfürsorge zu tun, um in eine positive Grundstimmung zu kommen und inneren Frieden zu spüren bzw. Wertschätzung durch andere Personen zu erfahren.



An diesem kalten Dezembertag (02.12.2022) begrüßten einige Mitglieder des Präventionsteams die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte, Büroangestellte und Hausmeister mit einem freundlichen „guten Morgen“ und einem Glückskeks an allen Eingängen der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. Diese Geste zauberte schon am frühen Morgen ein Lächeln in viele Gesichter und löste Freude aus. Im Hintergrund war leise Musik zu hören, was eine ganz andere Atmosphäre im Schulgebäude erzeugte.

Das Präventionsteam hatte weitere Angebote an diesen besonderen Tag für die Schulgemeinschaft vorbereitet, die äußerst zahlreich angenommen wurden. Im Foyer war eine sogenannte Komplimentendusche aufgebaut. Diese nutzen viele Neugierige indem sie sich hinter einem Vorhang auf den bequemen Stuhl setzten und aus dem Duschkopf positive Aussagen bzw. Komplimente empfangen.

Ein Dankbarkeitsbaum im pädagogischen Zentrum motivierte die Schülerinnen und Schüler sowie alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beruflichen Schule bunte Kärtchen aufzuhängen. Sie fassten in Worte, wofür sie im Leben dankbar sind. Die Idee dahinter ist sich bewusst zu machen, dass wir vieles im Leben für selbstverständlich halten und dass es sehr viele Anlässe zur Dankbarkeit gibt.

Unser Dankbarkeitsbaum wird bis zu den Weihnachtsferien im pädagogischen Zentrum stehen bleiben und kann weiterhin mit Kärtchen behängt werden.

Im Lehrerzimmer hatten wir Übungen zur Förderung der Achtsamkeit und Stärkung der Resilienz ausgelegt, die die Lehrkräfte im Unterricht eingesetzt.

Wir hatten sehr viel Freude bei der Vorbereitung der Aktionen und hoffen, dass die Angebote gut bei den Schülerinnen und Schülern sowie allen Beteiligten ankamen.

„SIEGEL-Day 2022“

Hier geht's beruflich lang!

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam

Um Jugendlichen eine Orientierung zu bieten und Schleswig-Holsteiner Ausbildungsbetrieben eine Präsentationsplattform zu bieten, veranstaltete die Berufliche Schule in Bad Oldesloe am Donnerstag, den 15.09.2022, zum ersten Mal eine Messe zur Berufsorientierung mit mehr als 20 Ausstellungenbetrieben, 26 spannenden Workshops und 750 Schülerinnen und Schülern.

„Ziel dieses Tages war es, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich im Rahmen dieser Berufswahlmesse in der Schule bei verschiedenen Betrieben und Behörden über deren Ausbildungsangebot zu informieren und an verschiedenen Workshops rund um die Themen Studien- und Berufswahl, Bewerbung oder Auslandsaufenthalt teilzunehmen“, fasst Kerstin Knieriem, Abteilungsleiterin der Berufsorientierung der Schule, die Zielsetzung des hauseigenen Berufsorientierungstages zusammen.

Die 24 Aussteller, die sich aus Ausbildungsbetrieben und Kooperationspartnern aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und öffentlicher Dienst zusammensetzten, präsentierten sich den Auszubildenden von Morgen in der Schule am Schanzenbarg. Die Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein kam mit sieben Ständen, um für ihre Ausbildungsberufe aus elf Bereichen zu werben. Ein Auftrag der zumindest im ersten Schritt erfolgreich war: „Es war toll. Wir sind auf viele junge aufgeschlossene Menschen getroffen. Das hier ist eine großartige Veranstaltung.“, resümiert Andreas Arend, Referent des

Landes Schleswig-Holstein aus dem Personalmarketing der Staatskanzlei.

Auch der Schüler Jonas Hansen aus Bad Oldesloe, der gerade seine schulische Ausbildung zum Kaufmännischen Assistenten an der

Beruflichen Schule begonnen hat, ist sichtlich zufrieden: „Das war auf jeden Fall sehr gut für die Praktikumsplatzsuche“, meint er. Auch seine Klassenkameraden Sascha Schubring (18) aus Bad Oldesloe und Mohammed Seltane (19) aus Reinfeld können nur Gutes berichten. Sie nahmen an einem Workshop zu Körpersprache der „Junge Wilde Academy“, eines Coaching-Instituts aus Schleswig-Holstein, teil. „Was

„Und was mache ich jetzt?“ Spätestens wenn der Schulabschluss in der Tasche ist, stellen sich viele Schülerinnen und Schüler diese Frage. So groß die Auswahl, so vielfältig sind die möglichen Wege.

die gemacht haben, war wirklich richtig interessant. Wir konnten lernen, wie man nicht aufgeregt wirkt“, meint Sascha und Mohammed stimmt nickend zu: „Ich fand es auch klasse.“

Über besonders hohen Zulauf konnte sich auch der Vortrag der Bundeswehr freuen. „Dieser Kurs war einer der ersten, der ausgebucht war“, so Mitorganisatorin Manuela Schuld: „Die Anmeldung für unsere Workshops und Kurse haben wir über unsere online Lernplattform Moodle organisiert. Ein Instrument, das schnell, zuverlässig und den Schülerinnen und Schülern bekannt ist.“ Die 19-jährige Schülerin Maylin Herrndörfer aus Rümpel konnte sich freuen. Sie hatte einen der begehrten Plätze beim Bundeswehr Workshop ergattert: „Super“, meint sie. „Man konnte sie Vieles fragen. Ich werde mich auf jeden Fall bewerben!“

Der Bad Oldesloer Betrieb Herose GmbH, der mit fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Berufsmesse im Schanzenbarg kam, zog eine positive Bilanz. Manuel Mielke, Ausbilder der gewerblichen Abteilung des Unternehmens, brachte unter anderem den angehenden Industriemechaniker und Auszubildenden Murad Jammoul mit, der an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe Deutsch lernte und 2016





Oben: Schülerinnen und Schüler informieren sich bei Ausbildungsbetrieben | Links unten: Messeatmosphäre im Schulgebäude

erfolgreich den Ersten allgemeinbildenden Abschluss erwarb. Auch zum kommenden August 2023 sucht die Herose GmbH acht neue Auszubildende. Um so mehr freute sich Ausbilder Manuel Mielke, wie gut die Messe besucht war. Die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe ist seit 2017 Träger des Berufswahl-SIEGELS. Seit 2017 organisiert sie Berufsorientierungstage, konnte aber die für Dezember 2021 geplante Workshop-Reihe zur Berufsorientierung aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchführen. Die aktuelle Berufsorientierungs-Messe der Beruflichen Schule ist eine Premiere. Den SIEGEL-Day führte die Schule, abweichend vom bundesweiten Termin 01. Dezember 2022, jetzt im traditionellen Berufsorientierungs-Monat September durch, um so die Zielgruppe der Abiturientinnen und

Abiturienten zu entlasten, die hier ihre Vorabitur-Klausuren schreiben. Der SIEGEL-Day ist ein bundesweiter Berufsorientierungstag, an dem alle Schulen mit dem sogenannten Berufswahl-SIEGEL aus dem ganzen Bundesgebiet zeigen, was sie in Sachen Studien- und Berufsorientierung leisten. Ein großes Lob an das Team Berufs- und Studienorientierung Kerstin Knieriem, Claudia Schecker, Manuela Schuldt und Anita Arntzen für die professionelle Organisation und Durchführung „Großartiges Essen. Großartige Organisation. Großartige Veranstaltung“ bestätigt Andreas Arend von der Staatskanzlei Kiel zufrieden.

Politik(er) ein Stück greifbarer gemacht

Ein Beitrag von Dörte Erhardt, Lehrkraft im Presseteam

Eine schulinterne Aktion zur bevorstehenden Landtagswahl

Umweltpolitik – Innere Sicherheit – Wirtschaftsförderung/Verkehrspolitik – Zuwanderung – Bildungspolitik – Datenschutz/Onlinesicherheit: Sechs Themen, zu denen sechs Kommunal- und Landtagsabgeordnete verschiedener Parteien am 26. April 2022 in der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe „Rede und Antwort“ standen. Zu jedem der genannten Themen gab es eine Fachgruppe aus verschiedenen Schülerinnen und –schülern aller Bildungsgänge, die in festen Themenräumen den Politikern Mehmet Dalkilinc (SPD), Hendrik Holtz (Die Linke), Anita Klahn (FDP), Lukas Kilian (CDU), Dennis Wollgramm (Piraten) sowie Nils Bollenbach (Die Grünen) mit einem selbstentwickelten Fragenkatalog „auf den Zahn fühlten“. Im 20 Minuten-Takt wechselten die Abgeordneten die Räume, sodass jede Gruppe jeden Politiker interviewen konnte und so eine direkte Vergleichbarkeit der Parteien mit ihren politischen Programmen entstand.

Diese Aktion zu den Landtagswahlen am 8. Mai 2022 kam sowohl bei der Schülerschaft als auch auf der Politikerseite gut an. Tim Daniel aus dem Beruflichen Gymnasium Wirtschaft lobte den Tag *„da sonst Politik nicht so hautnah im Unterricht behandelt werden kann, gerade im Hinblick auf mich als Erstwähler“*. In die gleiche Richtung äußerte sich Maylin Teichmann aus dem Profil Ernährung. Für sie ist so ein Aktionstag *„ein guter Anlass, sich tiefer mit Politik auseinanderzusetzen“*. Ebenfalls wurde von der Schülerseite mehrfach der persönliche Kontakt zu den Politikerinnen und Politikern positiv hervorgehoben. *„Ich finde es gut, die Kandidaten live als Person zu sehen und zu hören und nicht nur das Gedruckte von ihnen zu lesen“*, so Mika Hintz aus dem Profil IT- und Mediendesign. *„Politik greifbar“*, ist das kurze aber präzise Statement des angehenden Erziehers Marvin Horn, Schüler der Fachschule Sozialpädagogik. Abschließend trafen sich alle Beteiligten zu einer allgemeinen Fragerunde im Filmraum der Schule. Besonders intensiv

wurde die Frage nach der „Legalisierung von Cannabis“ diskutiert. Tatsächlich sprachen sich alle Parteien für eine Entkriminalisierung von Cannabis aus. Ein in Schleswig-Holstein angestrebtes Modellprojekt ließ sich aufgrund der derzeitigen Bundesgesetzgebung nicht umsetzen. Viele Meinungen, viele Äußerungen und leider zu wenig Zeit, sodass die Themen „Streichung des § 219a“ sowie die „Umsetzung einer Corona-Impflicht“ nur noch kurz angeschnitten werden konnten.

Dank der hervorragenden Organisation des Gemeinschaftskundelehrerteams Kristina Russi, Andreas Wittorf und Daniel Werstat ging ein Politiktag erfolgreich zu Ende, von dem nicht nur die Schülerinnen und Schülern etwas mitnehmen konnten, sondern auch den Politikern zeigte *„wie Erst- und Jungwähler ticken und welche Themen den jungen Leuten auf den Nägeln brennen“*, so das Fazit von Andreas Wittorf. Kollegin Kristina Russi fasste es mit einem Wort zusammen: *„gelingen“*, sodass eine Wiederholung unumgänglich sein sollte.



Sport macht klug

Dreifächerprojekt des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit an der Schule am Masurenweg

Ein Beitrag von **Dörte Erhardt**, Lehrkraft im Presseteam

Was hat Bewegung mit Intelligenz zu tun? Und wie entstehen überhaupt Bewegungsabläufe im Gehirn? Das sind nur zwei Fragen, die sich die Schülerinnen und Schüler aus dem 13. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums Profil Gesundheit (GG19e) im Rahmen eines Dreifächerprojektes stellten.

Ziel dieses Projektes war nicht nur die theoretische Auseinandersetzung mit der Psychomotorik und der Gehirnentwicklung, sondern diese in ein Spiel- und Sportfest für Grundschüler/-innen am Masurenweg zu übertragen. Hier setzten die zwei weiteren Projektfächer Erziehungswissenschaften und Sport an.

Unter Einbeziehung verschiedener Lerntheorien entwickelten die angehenden Abiturentinnen und Abiturienten verschiedene Bewegungslandschaften wie zum Beispiel den Katzensprung oder die Schlucht. Am 12. Mai 2022 war es dann so weit: Die geplanten Bewegungslandschaften mussten sich der Erprobung stellen. Circa 100 Zweitklässler der Schule am Masurenweg durften an den verschiedenen Stationen des Parcours nach Herzenslust toben, klettern, springen und balancieren. Die Begeisterung war allen Kindern anzumerken, manchen war sie im wahrsten Sinne des Wortes ins Gesicht „gestempelt“. Denn obwohl die aus-

gehändigte Stempelkarte schon längst gefüllt war, war die Sportbegeisterung nicht zu stoppen, sodass auch auf den Armen und im Gesicht weitere Stempel gesammelt wurden. Ein besseres Lob kann es nicht geben! Damit ging sowohl für die Grundschüler als auch für die Abiturentinnen und Abiturienten sowie für die Lehrkräfte Doris Busenbender, Gerlinde Brandt und Gisa Swensson ein Sporttag erfolgreich zu Ende. Passend fasste Doris Busenbender den Tag mit den Worten „Das Projekt hat so eine Strahlkraft und macht immer wieder so viel Spaß“, zusammen.

Um die Wichtigkeit von Bewegung auch an die Eltern heranzuführen, erhielt jedes Kind nach dem Sportfest einen Flyer, erstellt von den Schülerinnen und Schülern der GG19e, zum Thema „Sport macht klug“ mit Informationen und Ideen zur Förderung des eigenen Kindes. Abschließend gab es für jede Klasse einen Softball als Geschenk, um auch zukünftig Bewegungsanreize, z. B. in Pausen, zu schaffen.

Linke Seite: Schülerinnen und Schüler diskutieren politische Fragestellungen aus ihrer Lebenswelt

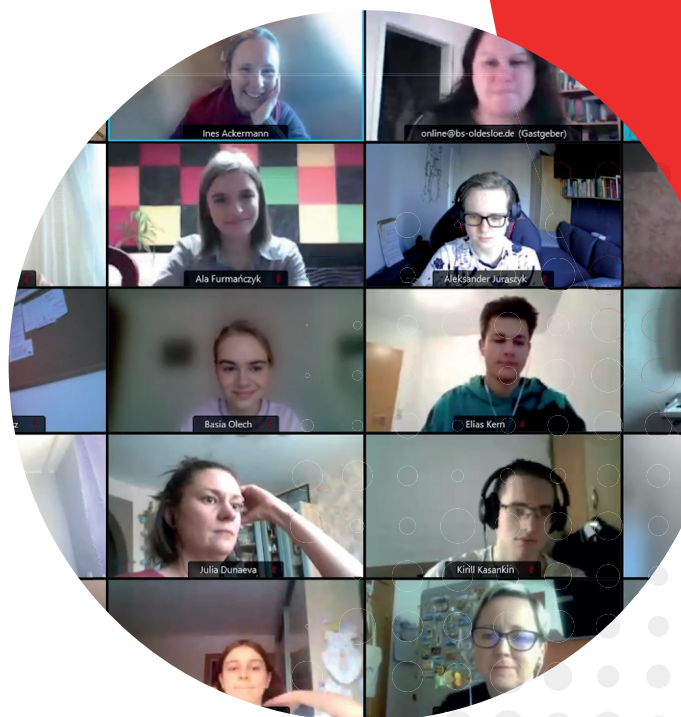
Unten: Alle sind ganz gespannt. Gleich geht es los | Spass an der Bewegung in der „Piratenwelt“



Schüler suchen Nazi-Opfer zur Versöhnung

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam

Internationales Mammutprojekt des Beruflichen Gymnasiums



Dieses Schulprojekt ist eine Mammut-Veranstaltung. Rund 250 Schülerinnen und Schüler aus drei Nationen recherchierten in 100 Fällen von Nazi-Opfern. Die Bad Oldesloer Schülerinnen und Schüler arbeiteten sich in ihren Online-Teams der Partnerschulen aus Polen und Russland durch die dunkle Nazi-Geschichte, die es in sich hat. Ein Ring, ein Familienfoto, ein Reisepass - die Nazis nahmen ihren Opfern bei der Verhaftung alle persönlichen Sachen ab. Rund 2500 dieser Gegenstände aus den Konzentrationslagern gibt es noch und warten auf ihre Rückgabe.

Jetzt suchten die rund 110 Schülerinnen und Schüler des gesamten 11. Jahrgangs im Rahmen des Projektes **#Stolen-Memory** des Arolsen Archivs aktiv nach den Nachfahren von Naziopfern. Das Ziel dieses Projektes ist es die geraubten Gegenstände zurückzugeben, die Völkerverständigung und Versöhnung.

Recherche und Sucherfolg – Der Zarpener Tim Daniel (17) aus dem Wirtschaftsprofil und die Sülfelderin Louisa Iden (17) aus dem Profil Pädagogik und Psychologie des Beruflichen Gymnasiums haben Erfolg. Nach ausgiebiger online Recherche mit ihrem Team finden sie den Großneffen, Andrzej Dańkowski, einen Nachfahren des ehemaligen Häftlings Stanisław Dańkowski aus Neuengamme. Eine Armbanduhr und ein Siegelring können nun zurückgegeben werden. „Eigentlich war es die Mutter der polnischen Lehrerin Malgosia Bielska, die den Großneffen letztendlich gefunden hat. Sie hörte den Namen des Häftlings, erkannte die Namensgleichheit und ist in ihrem Dorf in Masuren einfach losgelaufen,“ erzählt Gemeinschaftskundelehrer und Mit-Organisator Daniel Werstat. „Das ist schon ein extremer Zufall und zeigt, wie groß das Interesse in allen Generationen ist,“ so der

Pädagoge. Auch der Schüler Tim Daniel freut sich: „Das ist doch ganz cool, dass wir helfen konnten einen Nachfahren zu finden. Ich freue mich außerdem sehr, dass wir die Chance bekommen nach Polen zu fahren.“ Der Großneffe Andrzej Dańkowski freut sich ebenfalls auf die feierliche Übergabe durch die Projektgruppe, denn für die Familien ist die Rückgabe von hoher Symbolkraft und eine Möglichkeit, die Erinnerung an ein Familienmitglied für sich und die eigenen Kinder aufrecht zu erhalten.

Insgesamt 140 Schülerinnen und Schüler aus sechs verschiedenen polnischen Schulen und Städten und 25 Schülerinnen und Schüler zweier Oberschulen aus Russland machten sich fünf Tage vom 14.02. bis 18.02.2022 mit den Oldesloer Teams auf die Suche. Nicht alle wurden fündig. Dazu die Lehrerin und Projekt-Betreuerin Claudia Schecker „Es ist trotzdem ein Gewinn für alle. Wir wollten in diesem Jahr eigentlich endlich unsere polnischen Partnerschulen besuchen – aber die Pandemie-Lage hat uns wieder in ein Online-Format gezwungen. Dennoch waren viele mit großem Engagement dabei.“ Kollege und Projekt-Betreuer Daniel Werstat ergänzt: „Wir konnten diverse Kompetenzzuwächse im sprachlichen, technischen und auch historischen Bereich unserer Schülerschaft erkennen. 93 Prozent unserer Schülerinnen und Schüler würden das Projekt weiterempfehlen.“ Ein reales Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Juni 2022 ist fest geplant.

Auch zukünftig wollen die Lehrkräfte Claudia Schecker und Daniel Werstat dem gesamten 11. Jahrgang ermöglichen, an deutsch-polnischen oder trilateralen Projekten zum Förderprogramm „Wege der Erinnerung“ des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes teilzunehmen.



Bewegender Moment

—

Kasper Szaganiec, Schüler der Beruflichen Schule in Gdynia, übergibt Anna Napierska die Uhr ihres Onkels Pawel Urlicki

3-Länder-Projekt findet ein bewegendes Ende

Ein Beitrag von Claudia Schecker, Europakoordinatorin

Übergabe in Polen nach fast 80 Jahren

Seit 2021 engagiert sich die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe für **#StolenMemory**. In einem großangelegten Unterrichtsprojekt begaben sich Anfang des Jahres 270 Schülerinnen und Schülern aus sechs polnischen, drei russischen Schulen sowie des Beruflichen Gymnasiums in Bad Oldesloe gemeinsam mit ihren Lehrkräften auf die #StolenMemory-Suche. Eine Schülergruppe des 3-Länder-Projekts aus Sankt Petersburg, Gdynia und Bad Oldesloe war schnell erfolgreich und fand die Nichte von Pawel Urlicki in der Nähe von Danzig. Die Nazis hatten den jungen Mann am 21. Januar 1943 verhaftet und später in das Konzentrationslager Neuengamme verschleppt.

Eine vom Oldesloer Schulleiter Kai Aagardt angeführte Delegation aus Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern übergab am 26.04.2022 die Uhren von Häftling 15334, Pawel Urlicki, an seine Nichte vor Ort im polnischen Lakorz. Für Anna Napierska ist die Uhr das letzte Lebenszeichen ihres Onkels und hat einen unschätzbaren Wert. *„Wir sind alle sehr dankbar, dass wir ein Teil dieses Momentes sein durften. Ein großartiger Erfolg meiner Kollegen und Schüler“*, erklärte der sichtlich bewegte Schulleiter Kai Aagardt. Ein weiteres Resultat der gemeinsamen Arbeit ist die genannte Ausstellung auf dem Gelände der Berufsschule in Bad Oldesloe. Lesen Sie dazu auch den Artikel auf Seite 8.

Versuch macht klug

Spielerisch Kontakt mit den Naturwissenschaften herstellen

Ein Beitrag von **Dörte Erhardt**, Lehrkraft im Presseteam

Mit Neugierde und Freude die Welt entdecken, Fragen stellen und Dinge ausprobieren – das war früher selbstverständlich.

Leider erleben Kinder heutzutage dieses nur noch selten in ihrem Umfeld, sodass zunehmend die Kitas die Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und das Ausprobieren in diesem Bereich übernehmen. Ziel ist es, einen spielerischen Kontakt mit den Naturwissenschaften herzustellen. Aus diesem Ansatz ergibt sich für die pädagogischen Fachkräfte schnell die Frage: „Wie kann ich dieses Ziel konkret in der Kita umsetzen?“ Eine Antwort erhalten sie durch das Projekt „Versuch macht klug“ des Trägers „Kinderwege e.V.“, das konkrete Anregungen für Experimente und einen Leitfaden für nachfolgende Auswertungsgespräche anbietet.

Da „selber machen“ und „selber erleben“ immer eine intensivere Themenaueinandersetzung erzielen, nahmen die angehenden Erzieherinnen und Erzieher der Mittelstufe (E21d1, E21d2 und E21z) unserer Schule an zwei 4-stündigen Workshops zum selben Thema teil. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler zunächst verschiedene Experimentierstationen und Boxen mit Freihandversuchen ausprobieren. „Das Experimentieren hat wirklich Spaß gemacht und einige Experimente haben uns selbst zum Staunen gebracht“, so die angehende Erzieherin Verena Löffler aus der E21d2 über das Experiment, warum ein mit Wasser gefüllter Luftballon über eine Kerze gehalten nicht platzt. Ebenso wurden Konzepte zum Einsatz und zur Begleitung dieser naturwissenschaftlichen Versuche vermittelt. Abschließend erhielten alle Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat über die Teilnahme am Workshop. Ein Grundpfeiler dieses Workshops ist es, aufzuzeigen, dass das eigenständige und selbstorganisierte Experimentieren der Kinder im Vordergrund steht und nicht das starre Verfolgen von Vorgaben. Begleitet wurde das Experimentieren von schulischer Seite durch die Lehrkräfte Franka Rupnow und Lutz Richert.

„Selbermachen“, das hat die E21d2 auch noch nach dem Workshop umgesetzt, indem sich die Klasse in Kleingruppen eigene kleine Experimentierstationen zu den Themen „Luft

und Wasser“, „Schall und Rauch“, „Licht und Farbe“ sowie „Töne“ und „Magnetismus“ überlegte. Anschließend haben die jeweils anderen Gruppen an den Stationen geforscht. Als Beispiel sei das „Aschenputtelexperiment“ genannt, bei dem ein Magnet an einer Schnur über verschiedene Materialien schwebt und die Kinder erforschen, welche Dinge magnetisch sind und welche nicht.

„Besonders gut hat mir der starke Praxisbezug gefallen, so dass ein späterer Einsatz dieses Projektes in meinem Beruf absolut denkbar ist“, so Verena Löffler. Damit spricht sie das aus, was die Organisatoren von „Versuch macht klug“ auch erreichen möchten: konkrete Anregungen für die Praxis geben!

Linke Seite: Experimente bringen angehende Erzieherinnen und Erzieher zum Staunen.

Rechte Seite: Bennet David (1.v.l.) vertritt die Sparkasse Holstein, die Klasse ITG21, Coach Eike Lüneburg (4.v.r.) und Lehrerin Laura Schnackenberg (1.v.r.)



Start-up-Konzepte überzeugen

Wettbewerb „Deutscher Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler“ im Beruflichen Gymnasium

Ein Beitrag von Dörte Steinert, Lehrkraft im Presseteam

Wettbewerb „Deutscher Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler“ im Beruflichen Gymnasium

Fünf Kleingruppen der Klasse ITG21, 11. Jahrgang im Profil IT- und Mediendesign, haben am 12. Mai 2022 vor einem Publikum aus Eltern, Lehrern und externen Besuchern sowie ihren Mitschüler/-innen ihre fiktiven Unternehmensgründungsideen präsentiert. Die Teilnahme am DGPS, dem „Deutschen Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler“ ist von der Lehrerin für Wirtschaftslehre Laura Schnackenbeck bereits zum zweiten Mal angeregt und erfolgreich begleitet worden. Bei den Präsentationen waren außer ihr der Abteilungsleiter Duale kaufmännische Berufe Tilman Sander sowie als Lehrercoach Klassenlehrer Lars Wossidlo und Eike Lüneburg als Elterncoach anwesend.

Von Seiten der Initiatoren des DGPS nahm Bennet David von der Sparkasse Holstein an den Präsentationen teil. Er kommentierte das jährlich stattfindende Wirtschaftsplanspiel so: *„Gründungsgeist und unternehmerisches Handeln können und sollen im Klassenzimmer anfangen!“* Die Sparkasse, ZDF, Porsche und Stern gehören zu den Initiatoren des DGPS.

Welche bahnbrechenden Ideen wurden im Klassenzimmer präsentiert? Die Innovation allein stand dabei nicht im Vordergrund. Es galt 9 Aufgaben in der sogenannten „Spielphase“ zwischen Januar und Mai dieses Jahres zu erfüllen. Das Ziel war ein Businessplan mit einer Vertriebs- und Marketingstrategie. Die erfolgreichste Gruppe der Klasse mit einem Brettspiel zur Gedächtnisförderung erreichte 1975 von 1995 zu erzielenden Punkten. Fantastische Leistung!

Die Klasse Gründungsidee einer anderen Gruppe ist nachhaltiges Mehrweg-Geschirr aus Rapsstängeln. Bisher werden diese nach der Ernte nicht verarbeitet. Darin liegt ein enormes Potential, denn allein im Kreis Stormarn wird auf knapp 8.000 ha Raps angebaut, Tendenz steigend. Minoka Braun aus der Gruppe zog ihr Fazit: *„Dieser Wettbewerb hat definitiv Spaß gemacht. Wir werden wohl demnächst zu Bauern der Region Kontakt aufnehmen.“*

Jede Gruppe hatte die Aufgabe, eine eigene Website inkl. Werbeschaltung zu kreieren. Zusätzlich erstellten alle Gruppen einen eigenen Account, um über das soziale Netzwerk



Instagram für ihre Unternehmensidee zu werben.

Eine der Gruppen steckte besonders viel Energie in ihre Website, um ihr Computerspiel darzustellen. Von den Teilnehmer/-innen der anderen Gruppen kamen ebenfalls spannende Beiträge. Viel Zuspruch erhielt eine entwickelte App mit dem Namen „BasicPlaner“. Sie stellt eine aufgepeppte Kombination aus dem Stundenplanprogramm und der Lernplattform der Schule dar. Mit dieser App sollen Schülerinnen und Schüler u.a. ihre Fehlzeiten einsehen und Atteste hochladen.

Das Thema Nachhaltigkeit hatte sich die fünfte Gruppe auf die Fahnen geschrieben. Ihre Trinkflasche mit Aktivkohlefilter und Geschmackszusätzen soll es bringen, dass jedes x-beliebige Salz- oder Süßwasser bei Outdoor-Aktivitäten trinkbar und lecker wird.

Über die positiv bestärkende Feedback-Kultur mit interessierten Fragen bei der Plenumsarbeit freute sich die Initiatorin Laura Schnackenbeck. Coach Lars Wossidlo lobte die Schüler: *„Ich bin begeistert von den kreativen Ideen und dem Drive, den alles genommen hat.“*

Eine Weiterführung wäre vorstellbar im Chemie- oder Physikunterricht bzw. bei „Jugend forscht“. Toll wäre es, zukünftig im Bistro oder Klassen- und Lehrerzimmer aus Rapsstängel-Mehrwegbechern zu trinken.



Spendenlauf

Aktion Deutschland hilft

Ein Beitrag von **Christin Kuhlmann** und **Swenja Scheer**,
Lehrkräfte für Sozialpädagogik sowie Deutsch/Kunst

Hunger, Leid und Krieg begleiten einen großen Teil der Menschheit. Nutzt man eine Glaubens-Metapher so lässt sich sagen, dass wir gesegnet sind jeden Tag zur Schule kommen und ohne Angst vor Bomben- und Raketenangriffe nach Hause gehen zu können. Um im Rahmen unserer Möglichkeiten ein weiteres Zeichen der Solidarität zu setzen, organisierte das Präventionsteam der Schule einen Spendenlauf.

Am 19.05.22 war es dann endlich so weit. 48 Läuferinnen und Läufer nahmen aktiv am Spendenlauf teil und liefen bei sommerlichen Temperaturen insgesamt 358 Runden.

Die Mitglieder des Präventionsteams sorgten für Erfrischungen in Form von Wasser und Obst. *„Ausgerechnet am Tag des Spendenlaufes konnten wir den angehenden Sommer spüren. Allen Läufer/-innen ist hoch anzurechnen, dass Sie bei diesen Temperaturen teilgenommen haben“*, betont Schulsozialarbeiterin Marion Münster.

Der tatsächliche Spendenbeitrag ist noch nicht bekannt. Unter vorläufigen Berechnungen während des Spendenlaufs lässt sich aber sagen, dass ca. 850€ an Spenden erlaufen wurden. Besonders zu erwähnen, sind die drei teilnehmenden Schülerinnen der SP20a (Sozialpädagogische Assistentinnen), die zusammen 335,92€ an Spenden erlaufen haben, für die jede mindestens 25 Runden gelaufen ist. Aus der KAI21 (Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten, Informationsverarbeitung) war ein Schüler so tatkräftig dabei, dass er 110€ als Spenden erlief. Ein großer Dank geht auch an die Schülerinnen der PF20z (Pflegeassistentinnen und -assistenten) und der GG21 (Berufliches Gymnasium, Profil Gesundheit und Soziales), die mit einer Gesamtsumme von 107€ einen großen Betrag erliefen.

Einige Lehrkräfte nutzten den Spendenlauf, um mehr Bewegung in ihren Unterricht zu bekommen und traten gleich mit der gesamten Klasse an. So war die gesamte SP21a anwesend, um teilzunehmen oder bei der Organisation zu unterstützen. Sportlehrerin Anita Arntzen nahm gleich mit zwei Klassen am Spendenlauf teil. Für die BW20 (Berufsfachschule I, Wirtschaft) spendete sie die erlaufene Summe. Klassenlehrerin Franka Rupnow erklärte sich für die GG20 (Berufliches Gymnasium, Profil Gesundheit und Soziales) bereit zu spenden. Insgesamt kam die Klasse auf 161 Runden und eine Spende von 81€. Klassenlehrerin Susanne Schmidt nahm mit der gesamten KAF21 (Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten, Fremdsprachen) teil und sponserte diese auch direkt. Im Sinne der Vorbildfunktion liefen Anita Arntzen und Susanne Schmidt, neben weiteren Kolleginnen und Kollegen, auch selbst mit.

Wir danken allen Organisatorinnen und Organisatoren, Teilnehmer/-innen und Unterstützer/-innen.





ForumX in Bad Oldesloe

Demokratieförderung hautnah

Ein Beitrag von Kristina Russi und Ferris Lühr, Lehrkräfte für Gemeinschaftskunde

Demokratieförderung hautnah

Die Europäische Union setzt sich und uns ehrgeizige Ziele – mit dem European Green Deal will Europa bis zum Jahr 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Es geht um eine neu ausgerichtete Klimapolitik; diese ist verbunden mit klaren Vorgaben zur Energie- und Verkehrswende. Aber was heißt das konkret? Wie soll man das schaffen? Und was kommt auf jede/-n von uns persönlich zu? Sollten Kurzstreckenflüge verboten werden? Sollte der allgemeine Flugverkehr für Einzelne begrenzt werden?

Fragen, die auch die Schülerinnen der PG20 -Profil Pädagogik und Psychologie- des Beruflichen Gymnasiums umtreiben. Am 03. Juni 2022 gingen die Schülerinnen gemeinsam mit Delara Burkhardt (umweltpolitische Sprecherin und Europaabgeordnete der SPD), Manfred Pribsch (Leiter des Bereichs Handel und Erzeugung, Vereinigte Stadtwerke GmbH) und Mike Grimsehl (Produktionsleiter, Herose GmbH) diesen und weiteren Fragen auf den Grund.

Möglich wurde dies im ForumX – einer Diskussionsplattform, in welcher sich Interessierte mittels App direkt und

persönlich in die Gespräche und Events einbringen können. Gemeinsam mit der Plattform „Diskutier Mit Mir“ ist ForumX im Jahr 2022 auf Demokratietour durch Deutschland, werden dabei vom Bundesprogramm Demokratie leben! gefördert und haben es sich zur Aufgabe gemacht, ein Forum zur Demokratieförderung zu schaffen, in welchem Dialoge zu aktuell relevanten Themen zwischen Interessierten und Expertinnen und Experten zutage kommen.

Wie soll man das schaffen?

Und was kommt auf jede/-n von uns persönlich zu?

Diese Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, sich direkt an Vertreterinnen und Vertretern aus der großen Politik und Wirtschaft zu reiben, nahmen die Lehrkräfte Kristina Russi und Ferris Lühr nur allzu gern in Anspruch. Am Ende waren sich alle einig: diese Veranstaltungsreihe ist ein wertvoller Beitrag zur Demokratieförderung und sowohl Schülerinnen als auch die unterschiedlichen Interessenvertreterinnen und Vertreter sind sich einig. Dazu gelernt haben alle Teilnehmenden.

Oben: Die Klasse PG20 stimmt ab.

Linke Seite: Schülerinnen und Schüler geben alles. | Für Verpflegung der Sportlerinnen und Sportler ist gesorgt.

Stormarner Kindertage 2022

Ein Beitrag von Sally Feldmeier, Zoé Bargmann und Diana Stein, Schülerinnen der SP21b

Kinderrechte, welche gibt es? Das Recht auf Lernen und Bildung, Schutz vor Gewalt, Förderung bei Behinderung, Recht auf Umgang mit beiden Eltern, Recht auf Mitbestimmung, ... Bei Nachfragen können nur wenige alle Rechte für Kinder nennen.

Die Vereinten Nationen (UN) beschlossen 1989 die Konvention über die Rechte. Nahezu alle Staaten haben die Konvention unterzeichnet.

Es reicht aber nicht, die Kinderrechte zu formulieren, sie müssen bekannt gemacht und gelebt werden. Jedes Jahr im September, dieses Jahr bereits das 22. Mal, initiieren Stormarner Träger der Kinder- und Jugendhilfe Veranstaltungen zu den Kinderrechten. Viele Träger, Institutionen, Vereine und Engagierte im Kreis Stormarn beteiligen sich an der Organisation. Bereits zum dritten Mal gestaltete die Berufliche Schule in Bad Oldesloe verschiedene Veranstaltungen.

Recht auf Spiel und Freizeit

Die Klasse SP21b plante eine Veranstaltung zum Recht auf Spiel und Freizeit. Gemeinsam mit Kindern des Waldkindergartens „Muckestutz“ führten die Schülerinnen und Schüler ein Projekt durch. Die Kinder legten Tiere aus Stöcken,

Blättern und Steinen, die sie zuvor selbst gesammelt hatten. Verschiedene Lehmgesichter an Baumstämmen entstanden. Einige Kinder bauten aus weiteren Naturmaterialien eine Marmelbahn. Außerdem gestalteten die Kinder Mandalas und bauten Steintürme. Bei der Durchführung der Aktivitäten hatten alle sehr viel Spaß und Freude. Sie waren mit Feuereifer bei der Sache und genossen die kreativen Aufgaben an der frischen Luft. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich außerordentlich über die Begeisterung der Kinder. Sie konnten wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse im Hinblick auf ihren Umgang mit Kindern und ihren weiteren Ausbildungsweg gewinnen.

Ausstellung zu verschiedenen Kinderrechten

Die Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten der SP21d gestalteten zu verschiedenen Kinderrechten eine Ausstellung.



Warum Tanzen (Kinder) schlau macht

Tanzworkshop für Erzieherklasse

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam

Klatschen, schwitzen, lachen. Zweiundzwanzig Körper bewegen sich zu einem wilden Rhythmus durch den Klassenraum. Ist das schon Chaos oder noch Choreographie?

„Das soll so sein und ist ein bisschen von beidem“, lacht Iris Klostermann, Lehrkraft für Deutsch und Gestaltungstechnik. Sie begleitet die angehenden Erzieherinnen und Erzieher der Klasse E21d2 während des dreitägigen Tanzworkshops an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe.

Die vermeintliche Unordnung hat System. Mittendrin steht Yolanda Morales (37), klein, zierlich und resolut: „Achtung – alle machen jetzt diese Drehung. So! Wunderbar!“. Die gebürtige Mexikanerin, die in Hamburg als Choreografin, Tänzerin und Performerin arbeitet, unterrichtet die zweiundzwanzig Schülerinnen und Schüler drei Tage lang. Die Masterabsolventin, die in ganz Europa Workshops gibt und ab 10. November am Hamburger Lichthof-Theater die Aufführung „Nerven“ mit professionellen Tänzern zeigt, ist engagiert bei der Sache. Sie zeigt, welche Bewegungsabläufe Kindern machen können und wie sie wirken. „Die Schülerinnen und Schüler hier sind sehr offen“, lobt Yolanda Morales.

Beim Kindertanzen denken viele an Ballettröckchen und klare Schrittfolgen, aber so ist es nicht. Beim Kindertanzen geht es um viel mehr und es ist viel freier. „Es geht um Körperwahrnehmung, Konzentration und Phantasie“, so Yolanda Morales. Tanzen macht also nicht nur Spaß, es macht auch schlau. Auf der Website www.kita-kinderzimmer.de bestätigt die Hamburger Tanzpädagogin Susanne Bargfrede: „Die Harvard University fand heraus, dass jahrelanges Tanzen bei Schulkindern räumliches Denken fördert. Kinder, die gern tanzen, schnitten

darüber hinaus besser in Geometrie-Tests ab. Durchs Tanzen werden tatsächlich beide Gehirnhälften beansprucht, sowohl die motorische Region als auch das Sprachzentrum. Die Behauptung, Tanzen mache schlau, ist also keine Übertreibung, im Gegenteil.“

Auch die Schülerinnen Tiffanie Genz und Verena Löffler sind begeistert. „Am meisten Spaß hat mir die Übung gemacht, wo wir uns verknotet haben“, lacht Tiffanie. „Und ich fand die Improvisation am besten“, ergänzt Klassenkameradin Verena strahlend. Auch die Klassenlehrerin Lillian Petersen ist begeistert: „Das ist auch für die Teambildung in der Klasse ganz toll“. Und Workshopleiterin Yolanda bestätigt: „Das Schönste am Tanzen ist die Zugehörigkeit zu einem Team, einer Gruppe“. Organisiert hat diesen dreitägigen Workshop Laura Schnackenberg, Kulturbeauftragte der Beruflichen Schule in Oldesloe und Lehrkraft für Gesundheit und WiPo. „Dieser Tanzworkshop ist etwas ganz Neues und Besonders. Wir freuen uns, dass wir ihn realisieren konnten“. Die Kulturbeauftragte organisierte den Workshop in Kooperation mit tanz.nord (ein Künstlerinnen und Künstler-Netzwerk der Länder der Stadt Hamburg und Schleswig Holstein – Anm. d. Redaktion). „Eine richtig schöne Sache“, so Schnackenberg. „Und das Beste ist: am 17. November ist die ganze Klasse in den Marstall nach Ahrensburg eingeladen und darf sich eine Tanzaufführung anschauen.“ Na, wenn das kein Grund für ein Freudentänzchen ist...



Polnischer Besuch am Beruflichen Gymnasium

Musikalisch unterwegs – „Bei mir und bei dir“

Ein Beitrag von Anja Reiß und Yannick Schröder, Lehrkräfte im Presseteam

„Bei mir und bei dir. U mnie i u ciebie. Jugendaustausch lokal.“ Unter diesem Motto fand in der Woche vom 19. bis 24. September 2022 der zweite Teil des Austauschprojekts zum deutsch-polnischen Jugendpreis 2021-2023 an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe statt, welches vom deutsch-polnischen Jugendwerk initiiert wurde. Im Rahmen des zweistufigen Projektwettbewerbs waren die Schülerinnen und Schülern der ITG20, Abiturjahrgang Profil IT- und Mediendesign des Beruflichen Gymnasiums, bereits im Mai dieses Jahres zu Gast in der Poznańska Ogólnokształcaca Szkoła Muzyczna, das Musikgymnasium im polnischen Posen.

„Das Ziel des Wettbewerbs ist es, durch das Projektergebnis einen Mehrwert für die lokalen Gemeinschaften zu schaffen, indem die Aufmerksamkeit und das Interesse junger Menschen in Bezug auf das regionale Umfeld geweckt werden.“, erläutert die Europakoordinatorin Claudia Schecker. So setzten sich die Schülerinnen und Schüler des Musikgymnasiums und des Beruflichen Gymnasiums unter dem Motto „über den Ort, für den Ort, mit dem Ort“ in einer möglichst kreativen Art und Weise mit Stadtteilen, Dörfern, Städten und Landkreisen in ihrem regionalen Umfeld auseinander. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler aus Posen und Bad Oldesloe erstellten dazu unter dem Projektnamen „Unsere Lieblingsplätze in Poznań und Bad Oldesloe – ein digitaler Reiseführer“ eine deutsch-polnische Reisewebsite, auf der durch unterschiedliche Medien vorgestellte Lieblingsorte der Schülerinnen und Schüler in und um die beiden Orte präsentiert werden. Jeder Lieblingsplatz wird noch mit vom polnischen Kammerorchester eigens eingespielten Musikstücken unterlegt.

„Das ist ja gerade der Clou: Die Kooperation zweier Expertenklassen. Auf der einen Seite die geballte Fachkompetenz im Bereich der medialen Gestaltung aus Bad Oldesloe, auf der anderen Seite die musikalische Kreativität und Virtuosität aus Posen“, betont die begeisterte Klassenlehrerin der ITG20 Nicole Lange und ihre Fachkollegin für Gestaltungstechnik Jennifer Ahrns ergänzt: „Es war wirklich eine große Herausforderung, die alle Schülerinnen und Schüler hervorragend gemeistert haben.“

Neben der produktiven Gruppenarbeit boten die deutsche und polnische Delegation jeweils ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm an. Dazu gehörte unter anderem der Besuch der Generalprobe der Hamburger Symphoniker in der Laeiszhalle sowie auf polnischer Seite die Teilnahme an einem Workshop im Posener Martinshörnchenmuseum, in dem die Schülerinnen und Schüler das süße polnische Gebäck selbst herstellten.

Ein besonderes Highlight des Austauschs in Bad Oldesloe markierte das Benefizkonzert des Kammerorchesters der

„Sich dem Jazz immer mehr nähernd“

–
Benefizkonzert zugunsten der
Ukrainehilfe am 21.09.2022
in der Peter-Paul-Kirche
in Bad Oldesloe





Gefördert durch / Projekt dofinansowała



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Posener Schule, das unter dem Motto „Sich dem Jazz immer mehr nähernd“ in der Peter-Paul-Kirche zugunsten der Ukrainehilfe am 21.09.2022 stattfand. Mithilfe der dort gesammelten Spenden unterstützt die Schule zwei Projekte. „In Kooperation mit unserer Partnerschule im südukrainischen Odessa gehen die Spenden an Kindergärten und Schulen in der ländlichen Region um Odessa. Das zweite Spendenprojekt unterstützt Überlebende der Verfolgung durch den Nationalsozialismus in der Ukraine“, erklärt Spendeninitiatorin Claudia Schecker. Unter dem Beifall der begeisterten Konzertbesucher bot das unter der Leitung des stellvertretenden Schulleiters der Musikoberschule, Jacek Pawelcak, spielende Kammerorchester eine mitreißende Bandbreite moderner Kammerorchestermusik mit einem im Laufe des Abends zunehmendem Jazzeinfluss.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler des Austauschprojekts als auch die begleitenden Lehrkräfte beschrieben die Zusammenarbeit mit den Austauschpartnern als harmonisch und warmherzig. Auch die anfängliche Herausforderung der

Sprachbarriere bereitete aufgrund einer gemischten Verständigung auf Deutsch, Polnisch und Englisch keinerlei Probleme. „Ich empfand die deutsch-polnische Zusammenarbeit als herausfordernd, aber auch gleichzeitig als eine sehr schöne Erfahrung und habe es sehr genossen dauerhaft Englisch zu sprechen, so viel dass ich nach ein paar Tagen schon komplett in Englisch gedacht habe. Seit der Zeit in Polen stehe ich mit einer der polnischen Schülerinnen in Kontakt und unterhalte mich häufiger mit ihr“, fasst Lina Stoppel, eine Schülerin des Profils IT- und Mediendesign, ihre Erfahrungen im Jugendaustausch zusammen.

Zum feierlichen Abschluss des Austauschprojekts werden beide Delegationen im Sommer 2023 ihr gemeinsames Projektergebnis auf dem Abschlussseminar des deutsch-polnischen Jugendpreises in Polen der Jury vorstellen. Erfreulicherweise konnte durch das Austauschprojekt ein Grundstein für eine weitergehende Zusammenarbeit der beiden Schulen gelegt werden. Das Projekt also in einem Wort zusammengefasst? **Grandios!**



Good News

Workshop mit Künstlerin Svila Adam

Ein Beitrag von **Susanne Schmidt**, Lehrkraft im Presseteam

Wie kann man einen Gegenpol zu den permanent negativen Nachrichten bilden, die tagtäglich auf uns einströmen?

Eine Nachrichtensendung mit positiven Meldungen zu produzieren, darum ging es in einem Workshop der Klasse ITG 21, Profil IT- und Mediendesign im Beruflichen Gymnasium, zum Jahresende 2022.

Unter der Leitung von Alexander Schmitt, Lehrer im Profifach Gestaltung und Medientechnik, und der Kieler Multimediakünstlerin Svila Adam produzierten die 28 Schülerinnen und Schüler der ITG21 in einem Workshop positive Nachrichtenvideos und stellten damit die alte Journalistenregel „Bad News are good News“ auf den Kopf.

Die Schul-Kulturbeauftragte Studienrätin Laura Schnackenbeck zog das Kulturprojekt für die Oberstufenklasse ITG21 an Land und organisierte in Kooperation mit der Mutheius Kunsthochschule in Kiel einen Medienworkshop mit professioneller Anleitung. Hier nahmen die jungen Medienexperten und -expertinnen eine selbstproduzierte Nachrichtensendung mit positiven Berichten auf. In zwei Teams machten die Bad Oldesloer Schülerinnen und Schüler von der Technik, Licht und Ton, über die Produktion bis hin zum Schneiden der Videoaufnahmen alles selbst. Auch das Schreiben und Sprechen der Nachrichtentexte sowie die Maske erfolgte unter Anleitung der Medienprofis Alexander Schmitt und Svila Adam in Eigenregie. „Teilweise haben sich die Schüler und Schülerinnen auch verkleidet, das war toll,“ berichtete Laura Schnackenbeck.

Die Bad Oldesloer Max Ellerbrock (17) und Faris Benkara (17) meinten: „Dieses Projekt hat extrem unsere Teamarbeit gefördert, da wir uns eng abstimmen und einigen mussten.“ Auch in Sachen Technik gab es einen Erkenntniszuwachs meint Yannik Wiest (18) „Es hat am Teleprompter am Anfang ein paar Schwierigkeiten gegeben, aber die konnten wir

schnell beheben“, so der technikaffine Schüler aus Siek. Die Begleiter und Organisatoren des Projektes waren begeistert von dem Engagement der Medienklasse. „Das Besondere an so einem Projekt ist, dass die Klasse zum Ende einer umfangreichen und komplexen Lernsituation erlernte Techniken und Kompetenzen der Videoproduktion konkret in Handlungssituationen übertragen und anwenden konnte und dabei viel Spaß hatte. Am besten hat mir gefallen, wie die Schülerinnen und Schüler selbst organisiert ihren Arbeitsprozess steuern und darauf hinwirken, ein gutes Ergebnis zu erhalten,“ so Mediendesignlehrer Alexander Schmitt. Auch Medienkünstlerin Svila Adam hatte viel Freude an der Arbeit mit dem Mediennachwuchs. „Das hat so gut geklappt, dass Svila Adam das Projekt sehr gerne wiederholen würde“, so die Kulturbeauftragte Laura Schnackenbeck erfreut. Das sind wirklich Good News.

Oben links: Schülerinnen und Schüler bearbeiten das erstellte Material

Unten rechts: Letzte Absprachen vor der Aufzeichnung.



Eröffnung des grünen Schrankes in Reinfeld

Berufliche Schule unterstützt Foodsharing

Ein Beitrag von Susanne Schmidt, Lehrkraft im Presseteam

Reinfeld hat jetzt auch einen Schrank für die Weiterverteilung von Lebensmitteln. Am 14. Dezember 2022 um 14 Uhr wurde der grüne Schrank in Reinfeld offiziell eröffnet.



v.l. Roald Wramp, Ines Knoop-Hille, Hannelore Meyer (Tafel Reinfeld), Maher Arabi, Jochen Gehrke, Iris Klostermann, Herr Freitag (Bauhof Reinfeld), Kai Aagardt (Foto: Siegbert Schüler)

Dort können ab sofort Bedürftige Lebensmittel bekommen. Privatpersonen, aber auch Restaurants oder gemeinnützige Vereine haben die Möglichkeit, haltbare Lebensmittel in den grünen Schrank zu legen.

Bei klirrender Kälte trafen sich Reinfelds Bürgermeister Roald Wramp, Jochen Gehrke von der Tafel in Reinfeld, Ines Knoop-Hille von der Organisation foodsharing, Tom Freitag, Mitarbeiter des Bauhofes, Schulleiter Kai Aagardt, Fachlehrer Iris Klostermann und Uwe Bernhardt sowie der Schüler Maher Arabi von der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe am Marktplatz in Reinfeld. Ines Knoop-Hille und Jochen Gehrke bestückten an diesem Tag den grünen Schrank zum ersten Mal mit Lebensmitteln. „Der Verein foodsharing hat es sich zur Aufgabe gemacht, der Verschwendung von Lebensmitteln entgegenzuwirken. Es geht um die Wertschätzung von Lebensmitteln und die Schonung von Ressourcen“, kommentiert Knoop-Hille.

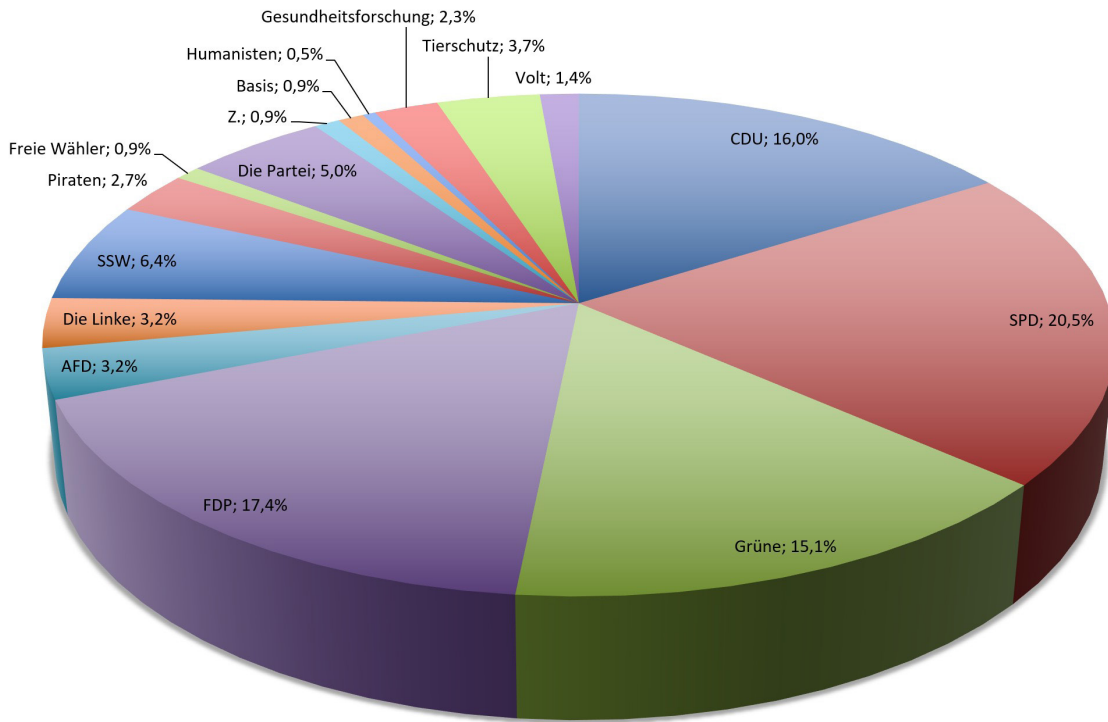
Migranten der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe hatten im Rahmen eines Projektes im Fachpraxisunterricht den Schrank gefertigt und farblich gestaltet. Alle Anwesenden waren beeindruckt von der guten Arbeit. Maher Arabi äußert: „Das Projekt hat mir viel Spaß gebracht und die Grup-

penarbeit hat gut geklappt. Alle sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.“

Einen derartigen Schrank zur unkomplizierten und anonymen Weitergabe von Lebensmitteln an die Personen, die sie dringend benötigen, gibt es zum Beispiel in Lübeck und Ahrensburg.

„Die praktische Arbeit wird hier mit der sozialen Arbeit in einen Zusammenhang gebracht. Die Reinfelder Tafel bemüht sich seit vielen Jahren darum, bedürftige Menschen mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Dieser grüne Schrank ist ein weiteres, niedrigschwelliges Angebot“, freut sich Jochen Gehrke. Und Lehrerin Iris Klostermann ergänzt: „Es ist immer schön für Schülerinnen und Schüler, wenn man bei einem solch großen Projekt auch sehen kann, wie das Ergebnis in der Realität genutzt wird.“ Auch der Reinfelder Bürgermeister Roald Wramp freute sich über ein weiteres Angebot zur Unterstützung bedürftiger Menschen in der Stadt.

Zustande kam die Kooperation durch den persönlichen Kontakt zwischen Jochen Gehrke und dem ehemaligen Schulleiter der Beruflichen Schule Rüdiger Hildebrandt. Die AD 21 A/B kann stolz auf ihre Arbeit sein. Der grüne Schrank ist eine Bereicherung für die Stadt Reinfeld.



Juniorwahlen zur Landtagswahl

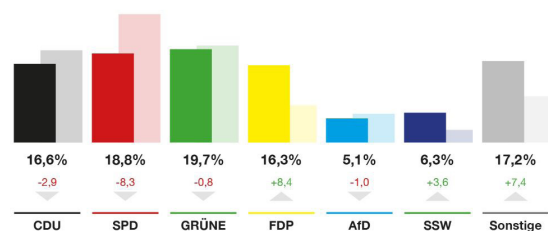
Demokratie erlebbar machen

Ein Beitrag von **Kristina Russi**, Lehrkraft für Gemeinschaftskunde

Warum ist Wählen so wichtig? Was muss ich bei einer Wahl eigentlich machen? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe bereits Wochen vor der Landtagswahl 2022 in Schleswig-Holstein.

Im Rahmen des Politik- bzw. Gemeinschaftskundeunterrichts analysierten sie die Parteiprogramme, lernten die Direktkandidaten ihrer Wahlkreise in Diskussionsrunden kennen und schritten letztendlich in einem real simulierter Wahlakt zur Wahlurne, um ihre Stimmen abzugeben. Die „Juniorwahl“ ist ein Projekt zur politischen Bildung in Schulen. Das handlungsorientierte Konzept der Juniorwahl fördert dabei nachweislich das politische Interesse und die Partizipationsbereitschaft von Jugendlichen. Bereits seit der Bundestagswahl 2013 geben die Schülerinnen und Schüler unserer Schule ihre Stimmen im Rahmen der „Juniorwahl“ ab. Bei der (Landtags-)Juniorwahl 2022 an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe nahmen insgesamt 227 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Bildungsgängen teil. Die Ergebnisse sind in den Diagrammen ersichtlich.

ENDERGEBNIS JUNIORWAHL 2022
 Landtagswahl Schleswig-Holstein Zweitstimmen
 mit Gewinnen und Verlusten zu 2017
– Stand: 6.5.2022 16:00h –



Oben: Das lokale Wahlergebnis. | **Rechts:** Ergebnis aller Teilnehmer an der Juniorwahl in Schleswig-Holstein

Rechte Seite: Der AT 21 hat der Besuch beim Radiosender gefallen. | Medienexpertin Maja Westreicher bei einer Sprechprobe.

Radio selber machen – wie geht das?

Die AT21 macht Sprechproben im Offenen Kanal

Ein Beitrag von Dörte Steinert, Lehrkraft im Presseteam

Sechzehn interessierte Schüler und eine Schülerin der Klasse AT21, Berufsvorbereitung Technik, haben am 9. März 2022 gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Saskia Plate-Cosman und Dörte Steinert den Offenen Kanal in Lübeck besucht.

Der Offene Kanal ist ein öffentlich-rechtlicher Radiosender im Norden, der auf der Frequenz 98,8 MHz gehört bzw. überall auf der Welt gestreamt werden kann. Seine Besonderheit besteht darin, dass er von Privatpersonen, die mindestens 14 Jahre alt sind, gestaltet wird. Die einzigen Personen die bezahlt werden, sind die hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die den Programm-Machern professionelle Unterstützung anbieten.

Eine von ihnen ist die Medienassistentin Maja Westreicher. Sie berichtete stolz, dass in den vielen Jahren ihrer Tätigkeit etliche Leute hier ihren Start für die jetzige Moderatoren-Arbeit bei anderen Rundfunksendern hatten. Und sie freute sich: *„Der Offene Kanal wurde 2007 vollständig digitalisiert und ist inzwischen mit moderner Technik in den zwei Studios ausgestattet“*.

Für die technische Qualität der Sendungen ist damit die beste Voraussetzung gegeben; die inhaltliche Qualität der Programme der Bürgerinnen und Bürger wird jedoch nicht kritisiert oder bewertet. Jeder macht Radio so gut, wie er oder sie es kann. Natürlich immer nach verfassungskonformen Grundsätze! Maja Westreicher erzählte, dass es Radiomacher beim offenen Kanal gab, deren Schlager-Geschmack ihr selber gar nicht gefiel. Aber das spielt keine Rolle, es

entscheiden dann alleine die Zuhörer, ob sie das Radio ausschalten. 455.000 potentielle Hörer gibt es im Sendegebiet. Die Verschiedenartigkeit des Programms ergibt sich aus den unterschiedlichen Ambitionen der Gestalter des Offenen Kanals. Das reicht von der Vorschul-Gruppe über „Schule ohne Rassismus“, Literatur, Hörspielen, Kirche, moderner Musik bis hin zu Seniorenfunk.

Die Klasse AT21 wurde auch ermutigt, „on Air“ zu gehen. Fast alle machten eine Sprechprobe, die im Anschluss abgehört werden konnte. Aber für eine richtige Aufzeichnung hat die Zeit leider nicht gereicht. Denn die AT21 wollte den Ausflug nach Lübeck nutzen, um die schöne Stadt zu erkunden. Vom Kirchturm St. Petri hatte man einen wunderbaren Ausblick über die Altstadtinsel und weit ins Land. St. Petri und viele mittelalterlichen Gebäude waren in der Nacht Palmaram 1942 von britischen Bombern schrecklich zerstört worden. Davon zeugten Fotos im Aussichtsturm. 80 Jahre ist das her und durch den Ukraine-Krieg aktueller denn je. Der Offene Kanal dient mit Sendungen wie z.B. „Lübecker Bürgerschaft organisiert Mahnwache gegen den Krieg“ als Plattform der freien Meinungsäußerung. *„Auf unsere Demokratie und Pressefreiheit können wir stolz sein“*, fasste Nico Weber zusammen.



The Mystery of the wind

Eine Ballonfahrt



Ein Beitrag der Klasse KAI22 und Dörte Erhardt, Lehrkraft im Presseteam

Eine besondere Kennenlernfahrt der KAI 22 (Kaufmännische Assistenz mit dem Schwerpunkt Informatik) mit dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW) nach Polen.

Am 24. Oktober 2022 war es endlich soweit: Wir, die Klasse KAI 22 (Kaufmännische Assistenz mit dem Schwerpunkt Informatik) fuhren im Rahmen unserer Kennenlernfahrt nach Stronie Slaski, was in Polen nahe dem tschechischen Riesengebirge (Niederschlesien) liegt. Da war frühes Aufstehen angesagt. Um 5.30 Uhr ging die Busfahrt vom Schulparkplatz unserer Schule los. Zuerst waren noch alle im Schlafmodus, doch im Laufe der Zeit wurden alle wach, sodass es eine coole Fahrt wurde. Wir hatten viel Spaß und lernten den einen oder anderen Mitschüler ein bisschen besser kennen. Nach langen 11 Stunden Fahrzeit kamen wir endlich in unserem Hotel an.

Da wir mit dem DPJW unterwegs waren, wartete dort schon eine polnische Klasse aus Danzig auf uns, mit der wir die ganze Zeit in gemischten Teams das Projekt bearbeiteten. Hintergrund des DPJW ist es, den deutsch-polnischen Kontakt über Jugendprojekte zu fördern und auszubauen. Unser Projekt hieß „The mystery of the wind“ und drehte sich logischerweise um den Wind. Daher stand für den nächsten Tag eine Wanderung mit Windmessungen an verschiedenen Punkten auf einem Berg sowie Windbeobachtungen auf dem Programm – so die Theorie! Diese Wanderung wird unsere Klasse aber nicht so schnell vergessen: Aus einer kleinen Bergwanderung wurde ein 22 km langer Fußmarsch um Stronie Slaski herum. Mit Sicherheit ist keiner von uns zuvor in seinem Leben so eine lange Strecke am Stück gegangen, sodass wir am Abend fix und fertig waren, aber auch ein bisschen stolz.

Die nächsten zwei Tage waren dann ganz anders und boten

die schönste Erfahrung der Fahrt: eine Ballonfahrt. Aber wie heißt es so schön? Erst die Arbeit und dann das Vergnügen. Und genauso ist es auch beim Ballonfahren. Zunächst musste jede Gruppe ihren Ballon mit Muskelkraft und Teamarbeit selbst fahrbereit machen. Doch die Ballonfahrt entschädigte für den mühseligen Aufbau und war ein unvergessliches Erlebnis. Teilweise fuhren wir auf einer Höhe von 400 Metern und dank klarer Sicht hatten wir eine unglaubliche Aussicht. Aber auch hier war das Projekt präsent, sodass wir neben dem einfachen Genießen auch Wind- und Temperaturmessungen durchführten.

Da nicht jeder von uns ein Ballonfahrer ist, gab es eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern, die deshalb einen Tagesausflug nach Klodzko (Glatz) gemacht hat. Tatsächlich war Klodzko eine Zeitlang deutsch, was an mehreren Stellen der Altstadt ersichtlich war. Um auch ein wenig Höhenluft zu schnuppern, erkletterten wir die Festung von Klodzko, von der man einen tollen Ausblick auf die Stadt hat. Leider war schon das Saisonende in der Stadt angekommen, sodass viele Läden und Restaurants bereits geschlossen waren. Trotzdem hatten wir mit unserer Lehrerin Frau Erhardt einen schönen Tag.

Schlussendlich war es eine Fahrt mit Höhen und Tiefen, deren Höhen aber überwogen, sodass wir sehr viel Spaß hatten und mit vielen Erinnerungen nach Hause fuhren. Die Dokumentation des Projektes erfolgte in einem kleinen Film, der über den QR-Code aufgerufen werden kann.

Unten: Die Schülerinnen und Schüler der KAI22 mit dem Klassenlehrerteam Dörte Erhardt und Daniel Werstat.



Klassenfahrt nach Kopenhagen

Ein Beitrag von **Susanne Schmidt**, Lehrkraft im Presseteam

Auf den Spuren der kleinen Meerjungfrau in der Hauptstadt Dänemarks.

Früh am Morgen am 24. Oktober 2022 trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Assistenz Fremdsprachen (KAF 21) und die Lehrerinnen Petra Schumann und Susanne Schmidt am Bahnhof in Bad Oldesloe. Mit guter Laune fuhren wir gegen 9:00 Uhr mit dem Zug aus Hamburg nach Kopenhagen.

Am frühen Nachmittag kamen wir in der dänischen Hauptstadt an. Die sehr gute Unterkunft, das Urban House Copenhagen, war nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Wir machten einen Rundgang durch die Innenstadt, um einen ersten Eindruck von Kopenhagen zu gewinnen. Überall in der Fußgängerzone brannten gemütliche offene Feuer bei den Restaurants. Unser erster Eindruck war sehr positiv. Am folgenden Tag machten wir zuerst eine Stadtführung, die in etwa zwei Stunden dauerte, sehr interessant war und einige Informationen über das Leben in Dänemark enthielt. Der Rundgang endete am Königlichen Schloss, wo wir uns den Wachwechsel ansahen. Am Nachmittag ging die Klasse zusammen mit den Lehrkräften in den Botanischen Garten, in dem sich das Schloss Rosenbørg befindet.

Am Mittwoch starteten wir in den Tag mit einer Turmbesteigung in der Innenstadt. Der Runde Turm, Rundetårn, führte uns über einen spiralförmig gewundenen Gang nach oben. Die Aussicht war fantastisch, da das Wetter auch dementsprechend gut war. Im Anschluss liefen alle zur kleinen Meerjungfrau, dem Wahrzeichen von Kopenhagen. Nach einer Mittagspause trafen wir uns am Museum of Danish Resistance, auch Freedom Museum genannt, in dem in einer unterirdischen Ausstellung der dänische Widerstand wäh-



rend des Zweiten Weltkrieges gezeigt wird. Mit Hilfe eines englischsprachigen Audioguides konnte man sich über interessante Einzelheiten des Widerstandes informieren.

Am letzten Tag unserer Klassenreise machten wir eine Bootsfahrt, bei der wir auf idyllischen Kanälen weitere schöne Gebäude betrachten konnten und mehr über die Geschichte Kopenhagens erfuhren. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung.

Besonders positiv an dieser Klassenfahrt war der Zusammenhalt der KAF 21. Jeden Abend haben die Schülerinnen und Schüler eingekauft und in der Küche unserer Unterkunft zusammen gekocht. Das hat der Klasse offenbar viel Freude bereitet. Am Freitag gegen 11:20 Uhr verließen wir die dänische Hauptstadt und waren gegen 16:00 Uhr am Hamburger Hauptbahnhof. Die Klassenfahrt hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht und war sehr informativ. Kopenhagen ist als Reiseziel für eine Klassenfahrt sehr gut geeignet.

Oben: Die kleine Meerjungfrau in Kopenhagen.

Unten: Die KAF21 on Tour.





Betriebsbesichtigung der Klassen AW22 und AP22a bei Backring Nord

Ein Beitrag von Anne Nieländer, Klassenlehrerin der AW22 und AP22a

Berufsorientierung vor Ort

Im Rahmen der Berufsorientierung erkundeten die Schülerinnen und Schüler der Klasse AW 22 (Logistik und Einzelhandel) und der Klasse AP 22a der Berufsvorbereitung in diesem Schuljahr bereits die in Bad Oldesloe ansässigen Unternehmen HAKO GmbH und Herose GmbH.

Am 2. November 2022 besichtigten beide Klassen jetzt auch die Niederlassung des Unternehmens Backring Nord GmbH & Co.KG in Bargtheide.

Nach einer Begrüßung durch die Personalleiterin Frau Linder und einer Einführung durch die Auszubildenden des Unternehmens besichtigten die Schülerinnen und Schüler das Lager und durften sich dort auch das Kühlager bei minus 21 Grad Celsius ansehen.

Besonders hat es dem Schüler Max Simon gefallen, der Teamfähigkeit bewies und gleich seine Jacke an die frierende Mitschülerin Luisa Jäger weitergab und sich mit dem Lagerleiter verabredete, um seine „Kühlfähigkeit“ bei einem möglichen Betriebspraktikum unter Beweis zu stellen.

Wir bedanken uns bei den Firmen für die Einblicke zur beruflichen Orientierung!

Oben: Daumen hoch für tolle Einblicke in betriebliche Abläufe, v. l. Klassenlehrerin Anne Nieländer mit Schülerinnen und Schülern der Klassen AW22 und AP22a

Rechts Seite: Im Spiegelkabinett wurde viele Fotos gemacht.

Hilfe, Frau Steinert hat die AD22b „kleingeschrumpft“

Ein Beitrag von Hafeez Niazi und Mojtaba Rezaei, Schülerin und Schüler der AD22b

Wie dieses Wunder beim Tagesausflug am 29. September 2022 im YULLBE WUNDERLAND GO in Hamburg passierte, möchten wir euch erzählen.



Wir sind 12 Schülerinnen und Schüler, die seit fast 2 Jahren an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe Deutsch lernen und uns auf den Ersten Allgemeinen Schulabschluss vorbereiten. Frau Steinert ist unsere Klassenlehrerin.

Als wir aus unseren Heimatländern Syrien, dem Irak und Afghanistan nach Deutschland kamen, war das so wie in eine andere Welt einzutauchen. Aber trotz der Aufregung damals war das real. Durch die Erlebnisse im YULLBE kamen wir auch in eine andere Welt, aber die war virtuell und fantastisch unreal.

Frau Steinert hatte angekündigt, dass wir zu einem siebenundachtzigstel unserer Körpergröße geschrumpft werden und gemeinsam Abenteuer im Miniaturwunderland bestehen müssen. Oh waren wir aufgeregt! Wie soll das funktionieren? Und wenn nun jemand auf uns winzige Figuren tritt? Wir haben den Zug um 8.55 Uhr genommen und waren um 9.20 Uhr in Hamburg. Unterwegs hat uns Frau Steinert einige historische Orte wie den Ursprung von Hamburg, die Hammaburg mit archäologischen Ausgrabungen, das Rathaus und die Speicherstadt gezeigt. Dann traten wir in YULLBE ein. Es gab ein buntschillerndes Spiegel-Kabinett und wir machten ein paar witzige Selfies. Im Eingangsbereich wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt, um uns bei dem Event in unserer Muttersprache zu verstehen. Zuerst war die andere Gruppe an der Reihe und wir hörten sie laut schreien und lachen. Man merkte, sie genossen diesen Moment und waren völlig aus dem Häuschen. Dann kam ein Mann und sagte, dass wir jetzt kommen könnten. Zuerst zeigte sie unserer Gruppe ein Einweisungs- und Sicherheits-Video. Und sie gaben jedem von uns einen Helm, einen Technikrucksack und Manschetten mit Sensoren für Hände und Füße. Und wir betraten diesen magischen Raum,

stellten uns an eine kreisförmige Schiene und fühlten, als ob wir plötzlich schrumpften. In dem Moment verwandelten wir uns in andere Charaktere. Wir nahmen verschiedenen Avatar-Gestalten an, ohne das beeinflussen zu können: Taucher, Punk, Clown, weiße Frau, halbnackter Mann mit Badehose oder Urlauber im bunten Hemd. Das war eine erstaunliche Verwandlung. Mein Charakter (Hafeez) war ein junges, stilvolles Mädchen, eine Ballett-Tänzerin. Meine Klassenkameraden berühren mich und sagten, dass meine Figur ein wahres Traumädchen sei. Ich (Mojtaba) war ein Pirat geworden. Mein Freund Yasser war auch ein Mädchen geworden. Und mein anderer Freund Sarko hat sich in dieses Mädchen verliebt. Seine Augen funkelten vor Glück. Es war, als habe er noch nie so ein schönes Mädchen gesehen. Wir fuhren mit rasenden Wagen, mussten unsere Köpfe einziehen, kämpften gegen eine Riesenmaus, löschten gemeinsam ein Feuer, reisten mit einem Floß auf einem Fluss, wo es schwimmende Kühe gab und flogen am Ende auf dem Rücken von einer Biene nach Hause.

Es war alles wirklich unbeschreiblich... am besten, Ihr fahrt selber einmal ins YULLBE!

Zum Glück blieben wir nicht klein, sondern wurden wieder in die echte Welt „zurückgebeamt“. Aber unsere Köpfe waren noch eine Zeitlang etwas verwirrt, nachdem wir die Brillen abgenommen hatten.

Gegen Mittag gingen wir zu den Landungsbrücken und unternahmen eine Fahrt auf der Elbe. Am Anleger „Dockland“ stiegen wir die 187 Treppenstufen hinauf auf das Dach des trapezförmigen Gebäudes.

Hamburg aus dieser Perspektive, das war auch toll. Aber gegen unsere Erlebnisse im YULLBE kam das alles nicht an. Wir sprachen beim Essen und bei der Heimfahrt darüber und lachten über die vielen Fotos.

Auszeichnung in Chemie bei „Jugend forscht“

Spätere Archäologen sollen nicht unsere COVID-Masken finden!

Ein Beitrag von Dörte Steinert, Lehrkraft im Presseteam

Am 17.2.22 wurde die Forschungsarbeit von Evelin Oberst, Anjali Steglich und Zoe Ludwig - Schülerinnen der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe - bei einer Online-Preisverleihung als 3. Gewinner gewürdigt. „Jugend forscht“ ist der bekannteste Schüler- und Jugendwettbewerb im Bereich Naturwissenschaften und Technik.

Die Initialzündung für die Schülerinnen des Profils Ernährung kam bei einem einwöchigen Drei-Fächer-Projekt (Chemie, Ernährung und Physik) mit den Lehrkräften Lea Clasen, David Westfahl und Lutz Richert. Letzterer war es dann auch, der die drei Schülerinnen für die Weiterarbeit an dem Thema begeisterte und sie zur Teilnahme am Regionalwettbewerb ermutigte. *„Er ist seit Jahren der treibende Motor für „Jugend forscht“ an unserer Schule“, freut sich Schulleiter Kai Aagardt und ergänzt: „Ich bin stolz darauf, dass wir in den letzten Jahren so viele junge Menschen durch die Arbeit in unserem MINT Point für die Naturwissenschaften begeistern konnten“.*

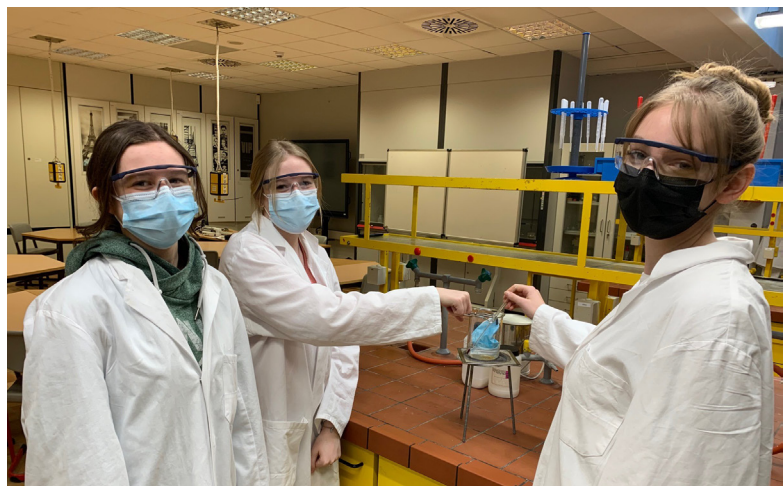
Lutz Richert erhielt nun einen Sonderpreis für engagierte Talente-Förderung. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das herausragende Engagement! Die wissenschaftliche Arbeit liegt ihm besonders am Herzen, gezielt leitete er die Schülerinnen von der Hypothesenbildung bis zum Endergebnis ihrer fünfzehneitigen Forschungsmappe an. Zoe Ludwig fasste es so zusammen: *„Vorher kannten wir den Wettbewerb lediglich vom Namen her, im Laufe unserer Forschungen gewannen wir zunehmend Spaß am Experimentieren zum Thema Nachhaltigkeit und wurden nun sogar ausgezeichnet.“*

Die Vermutung, dass all die herumliegenden Einwegmasken nicht nachhaltig sind, deren hässlicher Anblick in der Natur und auch die Sorge um Tiergefährdung lies den Schülerinnen keine Ruhe. Sie machten Laborversuche mit Stoffgemischen und gruben Masken im Erdreich ein. Mit Akribie mussten alle Versuche mit den Masken protokolllarisch aufgenommen werden. So z.B. das Imitieren von Regenwasser durch Zusätze von Salpeter und Schwefel zu Wasser bzw.

als Magensaft von Tieren mit Wasser und einprozentiger Salzsäure. Und leider hat sich bei den eingelegten OP- und FFP2-Masken deren Zustand nicht verändert. Sie lösen sich nicht einfach in Wohlgefallen auf, und es gibt Millionen und Abermillionen dieser nicht nachhaltigen Masken.

Viele Versuche schlossen sich an, um die Masken nachhaltiger zu gestalten. So nahmen die Schülerinnen Kontakt mit dem Unternehmen Dräger Medical, das Masken produziert, auf und informierten sich über den Produktionsprozess. Hundertprozentiger Baumwollstoff für eine waschbare Maske kommt der Lösung näher, nur auf das nicht waschbare Filtervlies kann nicht verzichtet werden. Folglich müsste es vor dem Waschen abgeknöpft und danach wieder angeknöpft werden. *„Aber das ist irgendwie noch unbefriedigend“, findet Anjali Steglich und ergänzt: „Die Jury hat uns dankenswerterweise wichtige Hinweise gegeben.“*

Das Thema geht uns alle an: An den alternativen Baumwollmasken muss weiter geforscht werden, damit sie letztendlich in völlige Zersetzung übergehen. *„Ich würde es wirklich gruselig finden, wenn später Archäologen haufenweise die derzeit benutzen nicht nachhaltigen COVID-Masken finden“, resümiert Evelin Oberst.*



Berufliche Schule wird LdE-Schule!

Unterrichtsprojekt in der Berufsvorbereitung

Ein Beitrag von **Jennifer Petersen**, Lehrkraft für Sozialpädagogik und Sonderpädagogik

Als Berufliche Schule wollen wir unseren Bildungsauftrag umfassend und nachhaltig erfüllen, indem wir lebensnah und praxisbezogen unterrichten.

Diese Prinzipien greift die neue Lehr- und Lernform „Lernen durch Engagement“ auf, welche fachliches Lernen in der Schule mit einem gesellschaftlichen Engagement in Form von Projektarbeit verbindet.

Die Erfahrungen, die die Jugendlichen beim Einsatz für andere machen, werden im Unterricht aufgegriffen, reflektiert und mit Unterrichtsinhalten verknüpft. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, dass es sich lohnt, sich für das Gemeinwohl einzusetzen; sie trainieren soziale und demokratische Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse AP21b haben in diesem Sinne gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin Pia Wehberg und der Lehrkraft Jennifer Petersen soziale Pro-

jekte zu den selbst gewählten Themen „Prävention von Drogenkonsum und sexualisierter Gewalt“ durchgeführt. Sie erstellten Präventionsplakate sowie Aufklärungsflyer, produzierten eine Radiosendung für den Offenen Kanal Lübeck und bauten zwei Infoboxen, welche sie mit Informationsmaterial der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bestückten. Eine der beiden Boxen spendeten die Schüler dem Jugendaufbauwerk.

Durch dieses Engagement wurde die Berufliche Schule Bad Oldesloe mit dem Siegel „LdE-Schule“ ausgezeichnet. Weitere Projekte im Sinne des „Lernen durch Engagement“ werden folgen.

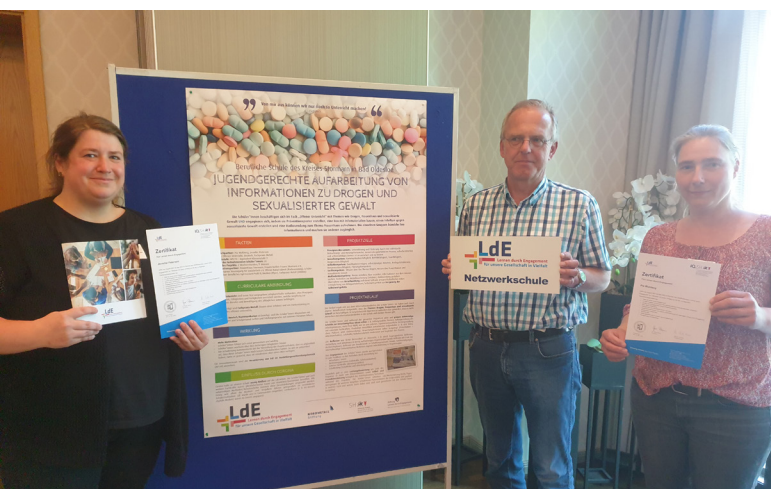
Linke Seite: Beim Experiment im Labor – Anjali Steglich, Zoe Ludwig und Evelin Oberst (v. l.)

Rechte Seite: Lehrerin Jennifer Petersen, Abteilungsleiter Andreas Gahrmann und Schulsozialarbeiterin Pia Wehberg während der Zertifikatsverleihung in Kiel (v. l.) | **Mitte:** Beispiel für Schülerarbeiten.

Rechts: Übergabe einer Drogen-Infobox an das Jugendaufbauwerk durch Schüler Peter Max.



Netzwerk
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland





Berufliche Schule ist jetzt Europaschule

Bildungsministerin Karin Prien übergibt Urkunde

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam

Die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe ist jetzt offiziell Europaschule. In einer mehrstündigen Feier in der Bismarckschule Elmshorn verlieh Bildungsministerin Karin Prien am 21. April der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe gemeinsam mit drei weiteren Schleswig-Holsteiner Schulen den Titel Europaschule.



Links: Den Titel „Europaschule“ samt entsprechender Urkunde übergab Bildungsministerin Karin Prien an Schulleiter Kai Aagardt, Europakoordinatorin Claudia Schecker (l.) und Abteilungsleiterin für internationale Schulpartnerschaften Kerstin Knieriem (r.) (Foto: MBWK).

Lobende Worte fand Bildungsministerin Karin Prien für das Projekt der Oldesloer Schule. Dieser Beitrag steche hervor, lobte Prien auf der Zertifizierungsfeier am vergangenen Donnerstag. Nicht nur die Ministerin, auch weitere Gäste und Abgesandte anderer Schulen zeigten sich durch den Beitrag zum Projekt #StolenMemory der Schule tief beeindruckt und berührt.

Schulleiter Kai Aagardt betonte in seiner Rede: „*Ich bin stolz und glücklich, dass die engagierte Europaarbeit meiner Kolleginnen und Kollegen diese Wertschätzung und Würdigung erhält.*“ Zum Projekt #StolenMemory und dem dazugehörigen Film des Lehrers für IT- und Mediendesign Alexander Schmitt ergänzte er: „*Der Film gibt Einblicke in unser Leuchtturmprojekt #StolenMemory. Dieses Projekt ist in vielerlei Hinsicht ein Musterbeispiel dafür, was Schule in Hinblick auf Völkerverständigung, Sichtbarmachung von vergangener Unmenschlichkeit sowie die Demokratiebildung junger Menschen tun kann.*“

#StolenMemory, das jüngste Projekt in der Europaarbeit der Schule, verbindet digitales, projektorientiertes Arbeiten mit Völkerverständigung und hat das Ziel Nachfahren



Die Delegation aus Bad Oldesloe nach der Titelverleihung

v. l. Lehrkräfte im Projekt #StolenMemory Alexander Schmitt und Daniel Werstat, Europakoordinatorin Claudia Schecker, Schulleiter Kai Aagardt, Abteilungsleiterin Kerstin Knieriem, Schüler/-innenvertreter #StolenMemory Jonas Mielau, Max Ellerbrock und Linnea Margraf, Kreispräsident Hans-Werner Harmuth

ehemaliger KZ-Häftlinge aufzuspüren. Ihnen sollen nach Möglichkeit persönliche Dinge, wie zum Beispiel ein Foto, ein Ring oder eine Taschenuhr, die den Opfern bei der Verhaftung abgenommen und nach Ende des Krieges im Archiv der hessischen Stadt Bad Arolsen eingelagert wurden, zurückzugeben werden.

Der Bad Oldesloer Schüler Jonas Mielau (19 Jahre) freut sich, dass er beim Projekt und der Preisverleihung mit dabei sein durfte: „Ich bin stolz auf das Projekt. Viele haben sich gefragt, wie sie das Projekt vorantreiben und Nachfahren finden können. Das war eine spannende Erfahrung, die man sonst so nicht macht.“ Und der Erfolg gibt ihnen Recht: So ist es u. a. gelungen, die Großnichte eines ehemaligen Häftlings des Konzentrationslagers Neuengamme aufzuspüren. Die von den Nazis im Jahre 1943 abgenommene Taschenuhr wurde der Großnichte am 26.04.2022 in einer feierlichen Zeremonie vor Ort in Danzig von einer vom Schulleiter Aagardt angeführten Oldesloer Delegation an die Nachfahrin übergeben.

Aktuell ist Lehrerin Claudia Schecker mit Schülerinnen und Schülern des 11. Jahrgangs in Polen „um auch einmal die

Kooperationspartner direkt zu treffen. Und das freut mich unheimlich“ ergänzt Schecker. Das bisher digitale Projekt #StolenMemory mündet jetzt in eine reale Schulpartnerschaft mit Polen. Schulleiter Kai Aagardt war bereits in Danzig, um hier die Schulpartnerschaftsvereinbarung zu unterzeichnen.

Zur Erlangung des Titels Europaschule reicht ein hervorragendes Projekt allein nicht aus. Voraussetzungen für den Erhalt des Titels sind die Begründung und Ausgestaltung von internationalen Schulpartnerschaften, die Integration europäischer Themen im Unterricht ebenso wie Mehrsprachigkeit im Unterrichtsangebot, die Entwicklung interkultureller Kompetenzen in Schülerschaft und Kollegium oder die Teilnahme an europäischen Projekten. In der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe sind das ein breit aufgestelltes Fremdsprachenangebot, Praktika im europäischen Ausland, europäische eTwinning Projekte und Austausch mit beispielsweise den Ländern Frankreich, Polen, Spanien und den USA. „Wir bringen Europa und den europäischen Gedanken in den Unterricht,“ fasst Abteilungsleiterin Kerstin Knieriem das breite Spektrum der Schulaktivitäten zusammen.

Berufliche Schule wird Fairtrade-School

Schokoladenkekse und Bananen als Einladung Diese Schule ist „fairrückt“!

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam

Ja, sind denn hier alle „fairrückt“ geworden...?

Das könnte man zumindest am Freitagmorgen um 07:20 Uhr in der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe denken. Abteilungsleiterin Doris Busenbender und Leiterin des Teams Bildung für Nachhaltige Entwicklung Lillian Petersen verteilten gemeinsam mit dem Fairtrade-Team im Foyer der Schule Schokoladenkekse, Bananen und Anstecknadeln – alles Fairtrade, also aus fairem nachhaltigem Anbau und Handel und luden damit zur Zertifizierungsfeier ein. Der Hintergrund: Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe erhielt an diesem Freitag, den 28.10.2022 das Fairtrade-Siegel und damit offiziell den Titel „Fairtrade-School“. Das wurde nicht nur gebührend, sondern natürlich auch nachhaltig gefeiert. Sechs Unterrichtsstunden später betrat Schulleiter Kai Aagaardt die Bühne und eröffnete gewohnt humorig die Zertifizierungsfeier. Hier überreichte ihm Albert Röhl, Vertreter der Fairtrade-School-Kampagne von Fairtrade Deutschland e.V. und Inhaber des Weltladens Top 21, die Urkunde und zeichnete die Berufliche Schule in Bad Oldesloe als Fairtrade-School aus. Sie ist damit die dritte berufsbildende Schule in Schleswig-Holstein, die dieses Siegel tragen darf. Neben Schulleiter Kai Aagaardt sprach der Stomarker Kreispräsident Hans-Werner Harmuth ein Grußwort. Er richtete wertschätzende Worte an das Fairtrade-Team und würdigte

insbesondere deren pädagogische Leistung. *„Was mich beeindruckt hat, wie stark Sie sich für Ihre Schule, mit ihren Schülerinnen und Schülern engagiert haben. Denn Veränderung fängt von unten an. Die Kinder und Jugendlichen tragen es in die Familien“.* Ferris Lühr, Referendar für Wirtschaftslehre und Politik, Sprecher des Fairtrade-Teams und eine treibende Kraft des Projektes räumt ein: *„Der Weg zur Fairtrade-School war nicht leicht“.* Er betonte, dass *„das Engagement des Fairtrade-Teams der Schule besonders auf eine ökonomisch, ökologisch und sozial verantwortlichere Gestaltung des Schullebens“* abziele. *„Ich habe mich gefragt: Welche Produkte lassen sich in der Schule durch Fairtrade-Produkte ersetzen?“*, so der Referendar. Mit sehr gutem Ergebnis. So sorgte das Fairtrade-Team dafür, dass viele Anschaffungen und Produkte der Beruflichen Schule nun aus fairer Produktion und fairem Handel stammen. Dazu zählen zum Beispiel Schulpolohemden, Fuß-, Hand- und Volleybälle für den Sportunterricht, Kaffee und Tee im Bistro, sowie Kaffee am Kiosk. Der Kaffee im Lehrerzimmer ist schon seit Jahren aus fairem Handel. Auch viele Produkte in der Schulküche, wie zum Beispiel Zucker, Bananen, Orangensaft oder Schokolade, stammen nur noch aus fairem Handel.

Das Herzstück der Feierstunde gestalteten mit viel Engagement die Schülerinnen und Schüler des Fairtrade-Teams und der Klasse PG21 -Profil Pädagogik und Psychologie- des Beruflichen Gymnasiums. Teammitglied Anna Gründel hielt eine bewegende Rede und zeigte ein im Team produziertes humorvolles Fairtrade-Video. Die Klasse PG 21 präsentierte, unter der Regie von Anna Gründel, ein eigens entwickeltes Standbild zum Thema, welches das Publikum deuten durfte. Eine gelungene Interaktion, die Teammitglied Louis Tebelmann lässig moderierte. Musikalische Unterstützung gab



es durch handgemachte Musik von der Schulband mit den beeindruckenden Sängerinnen Lina Weltermann und Jade Lülldorf. Laudator und Zertifikatsüberbringer Albert Röhl lobte abschließend: „Das Standbild hat ganz deutlich gezeigt: Es gibt Alternativen zum herkömmlichen Handel. Und ich freue mich sehr, dass ich hier bin“.

Auch die Ehrengäste Uwe Schreiber (B90/Die Grünen, Mitglied des Schul-, Kultur- und Sportausschusses), Hildegard Pontow (Bürgerworthalterin der Stadt Bad Oldesloe) und Brigitte Jokisch (Inhaberin des Weltladens Bad Oldesloe e.V. und Mitglied der Steuerungsgruppe Fairtrade der Stadt Bad Oldesloe) sowie Ehemann Dr. Hartmut Jokisch (Vorsitzender der Steuerungsgruppe Fairtrade der Stadt Bad Oldesloe) zeigten sich nachhaltig beeindruckt. Melanie Galler, Moderatorin der Veranstaltung und Fairtrade-Kollegin, spricht aus, was viele denken: „Ich bin fast ein bisschen „fairliebt“ in dieses Projekt“. Und ein bisschen „fairrückt“ ist immer gut...



Hurra, endlich wieder Volleyballturnier!

Ein Beitrag von Kerstin Knieriem, Leitung Öffentlichkeitsarbeit

Die Rückkehr zu unseren traditionellen Sportturnieren feierten wir mit dem ersten Volleyballturnier nach zwei Jahren Corona-Abstinenz am Donnerstag, den 15.12.22, in unserer Turnhalle. 17 Mannschaften aus allen Schularten pritschten und baggerten die Bälle bis zum frühen Abend über die Netze. Das Finale konnte das Team Sozis (Sozialpädagogische Assistenten) in einem spannenden Match gegen die Lehrermannschaft Lära, für sich entscheiden. Der dritte Platz ging an das Team der Wossi-Hunter aus der Klasse WG21.

Herzlichen Glückwunsch!





Ukrainehilfe

Ein Herzensprojekt wird Jugend-Courage-Preisträger

Ein Beitrag von **Dörte Erhardt**, Lehrkraft im Presseteam

Am 9. November 2022 wurde zum dritten Mal der Oldesloer Jugend Courage-Preis verliehen und wir als Schule waren mit unserem Projekt zur „Ukrainehilfe“ zum dritten Mal unter den Preisträgern.

Der Courage-Preis unterstützt Aktivitäten und Projekte junger Menschen, die mit ihrem Engagement „demokratische Werte und gesellschaftliche Solidarität“ zeigen.

Die Schreckensnachricht vom 24. Februar 2022, dass russische Truppen in die Ukraine einmarschiert sind, löste bei vielen Menschen Fassungslosigkeit und Bestürzung aus, so auch bei vielen Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und den Mitarbeitenden unserer Schule. Nicht untätig sein, nicht zusehen – das war und ist immer noch der Anspruch aller. „Doch wie kann man helfen? Wie geht man vor?“, sind nur zwei Fragen, die im Raum standen. Um die vielen Fragen und Ideen zu kanalisieren, kam es zu wöchentlichen Planungstreffen mit dem Ergebnis: eine vielfältige Ukrainehilfe mit zahlreichen Aktionen.

Bereits vier Tage nach Bekanntwerden des Einmarsches in die Ukraine begann an der Schule eine Spendensammlung. Durch die unglaubliche Spendenbereitschaft der Schüler- und Elternschaft sowie der Lehrkräfte und Mitarbeitenden konnten mehr als 750 Umzugskartons an Hilfsgütern in die Ukraine geschickt werden. Neben den zahlreichen Sachspenden wurden auch Spendengelder gesammelt. Hier

war der Ideenreichtum der Schülerinnen und Schüler unerschöpflich: sei es die Frühlingsverkaufsaktion auf dem Oldesloer Marktplatz mit durch Schülerinnen und Schülern Selbstgebasteltem, Selbstgenähtem und Selbstgetischlertem oder ein Spendenlauf, bei dem jede Runde zählte. Genauso erwähnenswert sind die Aktionen „Flüchtlinge sammeln für Flüchtlinge“ und die Konzerte des Kammerorchesters unserer Partnerschule aus Poznan in der Peter-Paul-Kirche in Bad Oldesloe sowie im Pädagogischen Zentrum unserer Schule. Wie wertschätzend und solidarisch in vielen Bereichen unserer Schule die Schülerinnen und Schüler denken und miteinander umgehen, zeigt die couragierte Entscheidung der EPTG20 (Kombinationsklasse des Beruflichen Gymnasiums mit den Profilen Ernährung, Pädagogik/Psychologie und Technik), Gewinnerin des Jugend-Courage-Preises 2021.

Für ihr Projekt „Stolen Memory“ erhielten sie im letzten Jahr ein Preisgeld in Höhe von 1.000,- Euro, das einstimmig für die Ukrainehilfe gespendet wurde. Insgesamt konnte unsere Schule auf eine erfolgreiche Sammelaktion zurückblicken, bei der fast 7.000,- Euro an Geldern gesammelt



wurden. Ergänzt wurden die konkreten Spenden durch Solidaritätsbekundungen und Patenschaften für Geflüchtete sowie Willkommentaschen und -kartons mit kleinen Geschenken und Unterrichtsmaterialien für einen guten Start an unserer Schule.

In Anwesenheit von Aminata Touré, der Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung Schleswig-Holsteins, wurden im Kultur- und Bildungszentrum Bad Oldesloe die Preisträger verkündet. Es gab erstmals drei verschiedene Kategorien und in der Kategorie „Solidarität gegen Gewalt und Rassismus“ waren wir einer der Gewinner und wurden mit einem Preisgeld von 750,- Euro belohnt, das natürlich wieder in die Ukrainehilfe fließt. Celine Kahl aus dem Profil Pädagogik/Psychologie des 12. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums war eine der anwesenden Schülerinnen, die stellvertretend für die gesamte Schülerschaft unserer Schule den Preis entgegennahm. Für Celine ist der Courage-Preis *„eine tolle Möglichkeit, einer Vielfalt von Projekten eine Stimme zu verleihen, denn es ist wichtig, den Jugendlichen Zuspruch zu geben, damit sie merken, dass sie auch etwas verändern können.“*

Oben: Ministerin Aminata Touré mit Schülerinnen und Schülern der Beruflichen Schule bei der Preisverleihung in Bad Oldesloe am 09. November 2022.
(Foto: BSOD)

Gerade solche schulübergreifenden Projekte zeigen, dass Hilfsbereitschaft und soziales Engagement nicht an einem Schulabschluss oder einem bestimmten Bildungsgang festzumachen sind. Ein gutes Herz, Mitgefühl und viel Elan sind die Voraussetzungen, die gebraucht werden, um so ein Projekt umzusetzen und mit Leben zu füllen.

Die oben genannten Aktionen wurden von Klassen aus allen Schulbereichen wie der Ausbildungsvorbereitung und der Berufsintegration-DAZ, verschiedenen dualen Ausbildungsbereichen, Erzieher- und Pflegeklassen sowie mehrere Klassen des 12. und 13. Jahrgangs des Beruflichen Gymnasiums initiiert. Eine solche Zusammenarbeit verbindet und kann helfen, uns als Schule und als Gemeinschaft zu stärken. Aber auch der persönliche Einsatz und die damit gemachten Erfahrungen lassen die Schülerinnen und Schüler ebenso individuell wachsen.

Bunt statt blau

Ein malerisches Zeichen gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

Ein Beitrag von Anja Reiß und Yannick Schröder, Lehrkräfte im Presseteam

Aufklärung über Probleme des Alkohol- und Drogenkonsums in Verbindung mit der Teilnahme am Straßenverkehr – vor diesem Hintergrund fand in der Woche vom 07. bis 10.11.2022 erneut eine Verkehrssicherheitswoche, unterstützt durch die Polizeidirektion Ratzeburg, an unserer Schule statt.

Diese jährlich stattfindende Aufklärungswoche verliert leider nach wie vor nicht an Relevanz. Dies zeigt die Statistik über getötete Verkehrsteilnehmende aus dem Jahr 2021, in der junge Verkehrsteilnehmende im Alter von 18 bis 24 Jahren noch immer als besonders gefährdet gelten.

Innerhalb dieser Woche nahmen daher 14 Klassen mit rund 280 Schülerinnen und Schüler im jungen Erwachsenenalter an Vorträgen durch speziell ausgebildete Präventionssachbearbeiter der Polizei teil und besuchten die Ausstellung der DAK zum Thema „bunt statt blau“.

Die Polizeibeamtin des Präventionsteams der Polizeidirektion Ratzeburg Mira Buchmann, die die Verkehrssicherheitswoche zum ersten Mal begleitete, berichtet: „Es hat uns Spaß gemacht, mit den Schülerinnen und Schülern in Interaktion zu treten. Sie waren allesamt sehr interessiert!“

Unter dem Motto „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ erstellten die Schülerinnen und Schüler der Klasse MA22 (Unterstufe der Auszubildenden im Bereich Malen/Lackieren) in einem Plakatwettbewerb unter der Leitung der Lehrerin Saskia Plate-Cosman kreative Plakate, um auf die Gefahr der Verkehrsteilnahme unter Alkohol- und Drogeneinfluss aufmerksam zu machen.

Als Höhepunkt der diesjährigen Verkehrssicherheitswoche wurden aus allen Teilnehmerplakaten drei Siegerplakate ausgewählt. Die Jury, bestehend aus drei Polizistinnen und Polizisten, die unsere Schule bei der Durchführung der Aktionswoche unterstützten, entschied sich dafür, keinen ersten, zweiten oder dritten Platz zu vergeben, sondern prämierte die Siegerplakate der drei Schüler Karim Kokan, Jonathan Wittko und Shah Pascha Sayedi gleichermaßen. Shah Pascha Sayedi freute sich: „Wir sind alle Sieger – und sehr stolz darauf!“ Jonathan Wittko beschreibt die Aussage der Plakate: „Unsere Plakate sollen zum Nachdenken anregen. Man sollte sich zwei Mal überlegen, ob man sich unter Alkohol- oder Drogeneinfluss noch ins Auto setzen sollte oder nicht, denn dadurch gefährdet man nicht nur sich selbst,



Links: Die Vertreter der Polizeidirektion Ratzeburg Mira Bruchmann und O.Tabor freuen sich mit den Preisträgern (v.l.) Jonathan Wittko, Karim Kokan und Shah Pascha Sayed

Rechts: Projektkoordinatorin Anja Siebenbrodt und Schulleiter Kai Aagardt gratulieren Emma Lehrke, Finja Dunkelgut, Kim Lasse Bode, Karolin Jadzewski und Dorentina Jahiri herzlich zu ihren herausragenden Leistungen
(Fotos: BSOD)

sondern auch andere. Davor möchten wir mit unseren Plakaten warnen.“ Als Anerkennung für die kreativen Leistungen erhielten die drei Schüler Gutscheine für ein Fahrtraining im „Gymnasium für Autofahrer“ der Kreisverkehrswacht Stormarn.

Micha Garber, der die Verkehrssicherheitswoche seitens unserer Schule organisierte, resümiert: „Es ist wichtig, dass Schülerinnen und Schüler für Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert werden. Deswegen sind wir sehr dankbar, dass die Polizei sich seit Jahren bereiterklärt, uns mit ihrer reichhaltigen Erfahrung zu unterstützen!“

Mit diesen Worten des Dankes endet eine weitere erkenntnisreiche Verkehrssicherheitswoche, die ihren Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr (hoffentlich) leisten konnte. Bis zum nächsten Jahr!

Congratulations!

Zehn Jahre Fremdsprachenzertifikate

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam

In Cambridge studieren? Ganz schön klasse aber auch ganz schön kostspielig. Ein Bachelorstudium in Cambridge kostet 10.500€ im Jahr. Deutlich günstiger dagegen ist das „Cambridge First Certificate“, auf welches sich die Schülerinnen und Schüler an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe jedes Jahr vorbereiten können.



Es ist zwar kein Bachelorabschluss, aber ein weltweit anerkanntes Sprachzertifikat und eröffnet einen Blick über den Tellerrand des normalen Englisch-Unterrichts hinaus. Finja Dunkelgut aus dem Wirtschaftsprofil der Oberstufe hat sich auf dieses Sprachabenteuer eingelassen und meint: „Wir haben uns neun Monate lang auf diese Zertifikatsprüfung vorbereitet und in der 9. und 10. Stunde gemeinsam gelernt. Zeit sollte man also schon mitbringen. Aber es war ein spannender Einsatz, der sich gelohnt hat“, findet Finja. Im Juni 2022, kurz vor den Sommerferien des vergangenen Schuljahres, legte sie gemeinsam mit acht weiteren Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Gymnasiums die Prüfung zum Cambridge First Certificate ab. Sie bewies, wie alle anderen, nicht nur ihre Fähigkeiten in den Bereichen „Writing“, „Reading“, „Listening“ und „Speaking“, sondern auch ein Durchhaltevermögen unter besonderen Umständen. Der schulinterne Kurs zur Vorbereitung auf die Prüfung für das Cambridge First Certificate lief noch unter Corona-Auflagen. „Unsere Lehrerin García Fiedler war wahnsinnig engagiert und kompetent, so waren wir alle super vorbereitet“, erzählt Finja. Besonders herausragend waren die Ergebnisse der Schülerinnen Dorentina Jahiri (Wirtschaftsprofil) und Emma Lehrke (Gesundheitsprofil). Beide Schülerinnen aus dem aktuellen 13. Jahrgang schlossen die Prüfung mit einer

sehr guten Leistung und dem Niveau C1 ab. Der Schüler Kim Lasse Bode und die Schülerinnen Finja Dunkelgut, Karolin Jazzewski, Dorentina Jahiri und Emma Lehrke nahmen jetzt ihre Zertifikate aus den Händen des Schulleiters Kai Aagardt in Empfang „Wir gratulieren Ihnen herzlich, Sie haben alle eine tolle Leistung vollbracht!“ Die Schülerinnen Levke Burg, Hanna Fabienne Kulow, Maria Seddig, Finnja Sophie Sievers und der Schüler Christian Suhs haben die Schule bereits erfolgreich mit dem Abitur verlassen und erhalten das Zertifikat postalisch. Christian Suhs meint rückblickend: „Der Kurs hat mir sprachlich richtig was gebracht! Das hat auch mein Englischlehrer gesagt. Das hat mich richtig nochmal nach vorne gebracht!“ Jetzt absolviert er ein Duales Studium bei der Deutschen Bank in Berlin. Als zusätzliche Belohnung für die Anstrengung erhalten die Cambridge-Absolventen einen finanziellen Zuschuss zur Prüfungsgebühr vom Kulturverein der Schule.

Herzlichen Glückwunsch sagen nicht nur Schulleiter Kai Aagardt und die Projektkoordinatorin Fremdsprachenzertifikate Anja Siebenbrodt, sondern auch Tracy Newton vom Kooperationspartner der VHS Bad Oldesloe. Tracy Newton betont: „Diese Schülerinnen und Schüler können stolz auf ihre Leistung sein.“

Seit rund 10 Jahren bietet die Schule jährlich die Zertifikatskurse zu den Fremdsprachen Englisch, Spanisch und Französisch für die Sprachzertifikate, Cambridge First Certificate, DELE - Diploma de Español como Lengua Extranjera und DELF - diplome d'études en langue française an. Ein Projekt, zu dem Projektkoordinatorin und Fremdsprachenlehrerin Anja Siebenbrodt gemeinsam mit der Gestaltungslehrerin Tasje Garbers parallel ein Plakatprojekt durchführten. Hier entwickelten die Schülerinnen und Schüler der des Profils IT- und Mediendesign im 12. Jahrgang thematische Gestaltungsvorschläge für die Sprachkurs-Plakate. Die besten Entwürfe dienen jetzt als Werbung für zukünftige Zertifikatskurse. Alles in allem: Extremely well done!

Viermal die Traumnote 1,0 beim Abitur plus

Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten

Ein Beitrag von **Dörte Erhardt**, Lehrkraft im Presseteam



(Foto: BSOD)

Endlich wieder feiern – ohne Beschränkung der Gästezahlen, ohne Maske und ohne Auflagen. Und genau das taten auch die 69 Absolventinnen und Absolventen des Beruflichen Gymnasiums am 17. Juni 2022 bei ihrer Entlassungsfeier im Pädagogischen Zentrum der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe.

Und trotzdem war Corona auch an diesem Nachmittag nicht ganz vergessen. Sowohl Studiendirektor Detlef Krohn als Leiter des Beruflichen Gymnasiums als auch Studienrat David Westfahl und die beiden Vertreterinnen der Schülerschaft Lisa Fischer und Mia Gilb warfen bei ihren Festvorträgen einen Blick in die Vergangenheit. Und da konnten Corona und die damit verbundenen schulischen Einschränkungen nicht fehlen. Bei seinem Rückblick resümierte Detlef Krohn, dass dieser Jahrgang besonders hart durch Online- und Wechsel-Unterricht betroffen gewesen sei. Hier waren Selbstdisziplin und eigenverantwortliches Lernen gefragt, was eine Abiturvorbereitung nicht unbedingt leichter ge-

macht habe. Umso mehr Hochachtung für die erbrachten Leistungen der Abiturientinnen und Abiturienten.

Besonders stachen Lisa Sophie Fischer und Kira Steglich (beide Profil Gesundheit) als auch Felix Frenzel und Julian Zvonimir Stefanac (beide Profil Technik) mit ihren herausragenden Leistungen hervor: Alle vier schafften den traumhaften Notendurchschnitt von 1,0 beim Abitur plus und wurden als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen mit einem Buchpreis geehrt. Das Abitur plus ist die Besonderheit und das Alleinstellungsmerkmal der Beruflichen Gymnasien. Denn neben den allgemeinen fachlichen Inhalten werden den Schülerinnen und Schülern auch berufsbezogene Inhalte vermittelt, die einen Start ins Studium und der Berufswelt erleichtern. Und trotzdem: Der Abschluss ist die Allgemeine Hochschulreife, die den Absolventinnen und Absolventen jede berufliche Möglichkeit bietet.

Ebenfalls wurden Luisa Negel (Profil Ernährung), Maria Seddig (Profil IT-Mediendesign), Michel Ahrens (Profil Pädago-

gik/Psychologie), und Lars Seehusen (Profil Wirtschaft) als weitere Klassenbeste mit einem Buchpreis ausgezeichnet. Umrahmt wurden die Festvorträge und die Zeugnisausgabe durch die jeweiligen Klassenlehrkräfte mit musikalischen Beiträgen der Schülerinnen des Gesundheitsprofils Melina Barnewitz, Benita Salihu und Kira Steglich.

Anschließend gab es ein geselliges Beisammensein mit Getränken und kleinen süßen und deftigen Leckereien, die in der schuleigenen Küche durch die Berufsfachschulklasse Ernährung und Versorgung (BVE21) mit Unterstützung der Fachlehrkräfte Nicola Lenz, Florian Neumann zubereitet und mit viel Liebe und Engagement serviert wurden.

Verabschiedung der Absolventen mit Mittlerem Schulabschluss der Berufsfachschule I

Ein Beitrag von Kerstin Knierum, Leitung Öffentlichkeitsarbeit



(Foto: BSOD)

Knapp 70 Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule I erhielten am 22.06.2022 an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe aus den Händen von Schulleiter Kai Aagardt ihre Abschlusszeugnisse und verfügen nun über den Mittleren Schulabschluss. Die Absolventen der Berufsfachschule I erhielten über zwei Jahre neben dem allgemeinbildenden auch berufsbezogenen Unterricht in den Fachrichtungen

Gesundheit/Ernährung, Wirtschaft oder Technik, der den Übergang in die Berufsausbildung erleichtert. Schulleiter Kai Aagardt zeichnete die Klassenbesten Jannick Tiago Paz Dias und Florian Herrmann (Gesundheit und Ernährung), Michael Nienstedt (Wirtschaft) sowie Nele Vaupele (Technik) für ihre überragenden Leistungen mit einem Buchpreis aus.

Verabschiedung der Berufsfachschule III

Endlich wieder feiern

Ein Beitrag von Dörte Erhardt, Lehrkraft im Presseteam



(Foto: BSOD)

Am 23. Juni 2022 war es so weit – die Entlassung der Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule III Pflege und der Berufsfachschule III Kaufmännische Assistenten wurde gefeiert. Neben der Freude, endlich das Abschlusszeugnis in den Händen zu halten, freuten sich alle Beteiligten auf eine Entlassungsfeier im Pädagogischen Zentrum der Beruflichen Schule Bad Oldesloe ohne Corona bedingte Auflagen und Einschränkungen.

Zunächst begrüßte der Schulleiter Kai Aagardt alle Anwesenden und bekundete ebenfalls seine Freude darüber, dass nach zwei Jahren Abstinenz wieder eine angemessene Verabschiedung erfolgen könne. In seiner Ansprache hob der Schulleiter die Wichtigkeit der Pflegeberufe hervor und ermutigte die angehenden Pflegeassistentinnen und -assistenten diesen Weg weiter zu verfolgen. Weiterhin betonte Aagardt die Einzigartigkeit des Abschlusses „Kaufmännische Assistenz“, da dieser mit einem schulischen Teil und einem Pflichtpraktikum die vollständige Fachhochschulreife beinhaltet, sodass ein direkter Studienbeginn an einer Fachhochschule möglich ist. Kleine Anekdoten und Rückblicke zu

den einzelnen Klassen rundeten die Rede ab.

Nach der Vergabe der Abschlusszeugnisse durch den Schulleiter und die jeweiligen Klassenlehrkräfte wurden Florian Raab (KAI20), Tjark Kasuhlke (KAF20) sowie Anita Glaser (Pflege) als Klassenbeste mit einem Buchpreis geehrt. Neben dem Abschluss zur Kaufmännischen Assistenz konnten die Schüler durch eine Zusatzprüfung noch ein KMK-Fremdsprachenzertifikat in Englisch erwerben. In diesem Jahr haben 10 Schüler diese Prüfung erfolgreich bestanden.

Einen schönen Ausklang bot das sich anschließende gesellige Beisammensein mit diversen Getränken und Finger-Food, welches mit der Unterstützung der Fachlehrerin Christine Holst durch die Klasse AH21 (Ausbildungsvorbereitung Hauswirtschaft) mit viel Engagement hergestellt und serviert wurde.

Alle Absolventinnen und Absolventen haben mit dem erreichten Abschluss vielfältige Möglichkeiten, wie zum Beispiel ein Studium, eine Berufsausbildung oder der Besuch einer weiterführenden Schule zum Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife.

Erste Teilzeit-Erzieherklasse feiert ihren Abschluss

Ein Beitrag von Dörte Erhardt, Lehrkraft im Presseteam



(Foto: BSOD)

Nach dreieinhalb Jahren war es endlich so weit: Die ersten Erzieherinnen und Erzieher, die ihre Ausbildung in Teilzeit absolviert haben, erhielten am 27. Januar 2022 im Pädagogischen Zentrum der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn ihre Abschlusszeugnisse.

Teilzeit, das bedeutet, dass die angehenden Erzieherinnen und Erzieher neben ihrer beruflichen Tätigkeit zweimal wöchentlich nachmittags bzw. als neue Variante auch vormittags sowie einmal im Monat am Samstag schulisch unterrichtet werden. Aufgrund dieser Besonderheit wohnten nicht nur wie bei Entlassungsfeiern üblich die Schulleitung und die Klassen- und Fachlehrkräfte der Abschlussfeier bei, sondern auch der Landrat Dr. Henning Görtz sowie Johannes Kahlke von der Obersten Schulaufsicht.

Zunächst richtete Kai Aagardt als Schulleiter einige Worte und Glückwünsche an die Absolventinnen und Absolventen, denen die Rede des Landrats und die der Obersten Schulaufsicht folgten.

In ihrem emotionalen Vortrag hob die Klassenlehrerin Beatrix Fischer-Kiefer den großen Gemeinschaftssinn dieser

Große Freude bei allen Absolventinnen und Absolventen über den bestandenen Abschluss. Mit ihnen freuen sich v. r. Abteilungsleiterin Franka Rupnow und die Lehrerinnen Daniela Sommer, Olga König, Beatrix Fischer-Kiefer und Ragna Greve.

Klasse hervor. Trotz oder gerade wegen der besonderen – Corona geschuldeten - Umstände sei eine „wahre Gemeinschaft“ entstanden. Ursächlich, so Fischer-Kiefer, sei das gemeinsame Erleben und Tun für ein gemeinsames Ziel: der Abschluss zur Erzieherin/ zum Erzieher. Dieses ginge jedoch nur, wenn viele Herzen sich zu einem addierten und daraus ein Herz entstehe. Das Herz der E18t.

Im Anschluss übergaben der Schulleiter Kai Aagardt sowie die Klassenlehrerin den Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse. Leider konnten zwei Absolventinnen coronabedingt nicht real an der Feier teilnehmen. Aber mithilfe der Technik wurden sie digital dazu geschaltet und konnten so ebenfalls ihren Abschluss feiern. Besonders zu erwähnen ist die diesjährige beste Absolventin: Tanja Schmidt. Sie erreichte bei ihrem Abschluss die Traumnote 1,0. Wir gratulieren allen herzlich und wünschen einen guten Berufsstart.

Abschlussfeier der Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten sowie Erzieherinnen und Erzieher

Ein Beitrag von Franka Rupnow, Abteilungsleiterin



(Foto: BSOD)

Fünf Klassen beendeten am 27.06.2022 im Bereich der Sozialpädagogik der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe erfolgreich ihre Ausbildung. 44 Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten sowie 87 Erzieherinnen und Erzieher werden zukünftig in Kindertagesstätten oder der Hortbetreuung arbeiten, ein Studium aufnehmen oder sich beruflich weiterqualifizieren.

In seiner Festrede beglückwünschte Schulleiter Kai Aagardt die Absolventinnen und Absolventen zu ihren Leistungen. Gerade Corona stellte während der gesamten Ausbildung, besonders in den Praktika, eine Extrabelastung dar. Bettina Spechtmeyer-Högel, Landesgeschäftsführerin des ASB, schloss sich den Glückwünschen an und zeigte die großen Möglichkeiten aufgrund vieler freier Stellen auf. Sie formulierte den Auftrag an die Politik, Rahmenbedingungen zu schaffen, die für alle Fachkräfte ein attraktives Angebot dar-

Die Klassenbesten v. li. Michelle Herrmann, Sandra Hammer, Daniel Goetz, Kristina Rönne, Melanie Witt und Lea Engst

stellen, um viele Interessierte für diese Berufe zu gewinnen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Nach individuell auf jede Klasse zugeschnittenen Grußworten der Klassenlehrkräfte übereichte Schulleiter Aagardt gemeinsam mit Abteilungsleiterin Franka Rupnow sowie den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern die Zeugnisse. Abschließend konnten sich die Klassenbesten über Buchpreise für ihre hervorragenden Leistungen freuen.

Herzliche Glückwünsche und viel Erfolg für die Zukunft.

Ausbildung 2022: Mit Bestnoten zum Erfolg

Verabschiedung von Auszubildenden

Ein Beitrag von Anja Siebenbrodt, Lehrkraft im Presseteam



(Foto: BSOD)

v.li. Juliane Niemann (Praxis Dr. Altinova-Eich), Eva Asbahr (Fa. Hako), Kilian Grünig (Praxis Löhr), Nina Lutz (Deutsches Rotes Kreuz), Marie Johanson (Praxis Siemens), Matthias Arndt (Fa. Sonnenschutz-HH), Anne Postoluk (Kreis Stormarn), Micha Garber (Stellvertretender Schulleiter)

Wir gratulieren! Rund 100 Prüflinge der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe schlossen ihre Berufsschulzeit mit den Kammerprüfungen vor der Industrie- und Handelskammer, der Ärztekammer und der Zahnärztekammer mit Erfolg ab.

„*Bleiben Sie weiterhin so wissbegierig und offen für Neues*“ — so lauteten am Mittwoch, den 29.6.2022, die motivierenden Worte des stellvertretenden Schulleiters Micha Garber in seiner Begrüßungsrede an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe. Er lobte die Leistungen der ehemaligen Berufsschülerinnen und Berufsschüler insbesondere während der herausfordernden und langen Zeit der pandemischen Lage. „*Am 16.03.2020, und somit für die meisten im ersten Lehrjahr Ihrer Ausbildung wurden die Schulen aufgrund der Covid19-Pandemie das erste Mal für lange Zeit geschlossen*

und auf Distanz-Unterricht umgestellt“, so Garber. Er betonte die hervorragende Leistung, die alle trotz der langen Zeit der Videokonferenzen in Schule und Betrieb erbracht haben. Seinen Glückwünschen für die berufliche und private Zukunft schloss sich Jana Gisdepski, Teamleiterin Ausbildungsberatung/Prüfungen der IHK zu Lübeck, in ihren Grußworten an. Die frisch geehrten Kaufleute aus Industrie, Büromanagement, Einzelhandel und Verkauf, sowie die Fachangestellten aus Verwaltung, Medizin und Zahnmedizin freuten sich mit den Besten des Jahrgangs. Sie erreichten Notendurchschnitte von hervorragenden 1,0 bis sehr guten 1,5 im Berufsschulabschluss-Zeugnis. Dafür zeichnete die Schule die oben genannten Absolventinnen und Absolventen als Anerkennung mit einer Buchprämie aus. Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen eine erfolgreiche Zukunft!

Neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2022

Willkommen im Kollegium!



Petra Emmrich
Wirtschaft/Philosophie



Frauke Grönberg
Wirtschaft/Mathematik



Barbara Günther
Wirtschaft/WiPo



Patrycja Janitzki
Gesundheit



Stefanie Jansen
Gesundheit/Deutsch



Mirjam Kucinski
Gesundheitslehre/WiPo



Sophie Paulsen
Gesundheitslehre



Kateryna Peshekhonova
DAZ-Unterstützungslehrkraft



Dagmar Rosenberg
ev. Religion



Justus Schmale
Sozialpädagogik/WiPo



Lucas Schümann
Spanisch/Sport



Nele Smeddinck
Gesundheit



Felicia Wilhelms
Wirtschaftslehre/Deutsch

Zweites Staatsexamen in 2022

Herzlichen Glückwunsch zum zweiten Staatsexamen.
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Lea Clasen
Gesundheit/Chemie



Anne Kreil
Gesundheit/Biologie



Christin Kuhlmann
Sozialpädagogik/Deutsch



Lea Reinsch
Sozialpädagogik/Deutsch



Kerstin Schlott
Elektrotechnik/Physik



Alexander Schmitt
Medientechnik/WiPo



Malte Stobbe
Maschinenbautechnik/Mathematik



Johannes Thun
Maschinenbautechnik/Mathematik



Inke Walter
Wirtschaft/Englisch

Start des Vorbereitungsdienst im Jahr 2022



Melanie Galler
Wirtschaftslehre/Deutsch



Lena Kruse
Wirtschaftslehre/WiPo



Anja Reiß
Wirtschaftslehre/Englisch



Yannick Schröder
Elektrotechnik/Deutsch



Lars Tiedemann
Wirtschaftslehre/WiPo

Verabschiedungen im Jahr 2022

Schulleiter Kai Aagardt verabschiedete die folgenden Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand



Gerline Brandt
ev. Religion/Pädagogik



Monika Wendland
Englisch/Französisch



Elena Ustinova
Kunst



Thomas Röhild
Digitalkunst

Ebenfalls im Jahr 2022 wechselten die folgenden Kolleginnen und Kollegen an andere Schulen



Rahim Bahramsari
Chemie



Jörn Berndt
Elektrotechnik/Englisch



Ulrike Euler
Sozialpädagogik/Sport



Tatjana Koch
Deutsch als Zweitsprache



Jan Großjohann
Maschinenbautechnik/WiPo



Jörgen Koop
Metalltechnik/Mathematik



Janna Kullik
Ernährungslehre



Susanne Maack
Deutsch als Zweitsprache



Viktoria Olesch
Sozialpädagogik/
Sonderpädagogik



Magdalena Wetzel
Deutsch/Französisch



Nino Zambakhidze
Deutsch als Zweitsprache

Impressum



BERUFLICHE SCHULE
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe

Schanzenbarg 2a
23843 Bad Oldesloe

Telefon 04531 160 – 1700

E-Mail bs-oldesloe@schule.landsh.de

Web www.bs-oldesloe.de

Redaktion
Kerstin Knieriem

Gestaltung
Alexander Schmitt

Druck des Heftes

Masuhr Druck- und Verlags GmbH
Holländerkoppel 14
23858 Reinfeld (Holstein)

Allen in diesem Heft genannten Autoren vielen Dank!

Die Redaktion
Bad Oldesloe, Oktober 2023





